

# Kundenzufriedenheit durch Transparenz

Geschäftsbericht 2010/11

Rhein-Neckar-Verkehr GmbH  
Geschäftsführung

Recht und  
Versicherungen (RV)

Interne Revision (IR)

Betriebsrat (BR)

Unternehmens-  
kommunikation (UK)

Organisation und IT (OI)

Personalrecht (PT)

Unternehmens-  
entwicklung (UE)

Einkauf und Logistik  
(EK)

Vertrieb (VB)

Rechnungswesen  
und Controlling (RC)

Personal (PA)

Angebots- und  
Betriebsplanung (AB)

Fahrbetrieb (FB)

Fahrzeuge (FZ)

Infrastruktur (IS)

Vertrieb und  
Einnahmesicherung  
(VB1)

Technische Bereiche  
(RC1)

Abrechnung  
HR-Systeme (PA1)

Fahrplanung (AB1)

Großstandort  
Mannheim (FB1)

Schienenfahrzeuge  
(FZ1)

Elektrische Anlagen  
(IS1)

Datenmanagement  
und Vertriebservices  
(VB2)

Kaufmännische  
Bereiche (RC2)

Grundsatzfragen  
Personal (PA2)

Dienstplanung (AB2)

Großstandort  
Heidelberg (FB2)

Kraftfahrzeuge (FZ2)

Gleisanlagen (IS2)

Betreuung FZ, RC, OI,  
IR, UK, UE, PT, RV, EK,  
KT (PA3)

Verkehrsplanung (AB3)

Großstandort  
Ludwigshafen (FB3)

Verkaufsgeräte (FZ3)

Planung und Bau (IS3)

Betreuung AB, IS (PA4)

Technischer IT-Service  
(AB4)

Betriebliche  
Leistungssteuerung  
(FB4)

Werkstattdienst-  
leistungen (FZ4)

Netzplanung (IS4)

Betreuung VB, PA  
(PA5)

Grundsatzplanung  
(AB5)

Steuerung/  
Überwachung (FB5)

Facility Management  
(IS5)

Betreuung FB (PA6)

Fahrgasterhebung  
(AB6)

Infrastruktur-  
finanzierung (IS6)

Personalentwicklung  
(PA7)

► **Einblicke**  
in den Alltag eines  
Verkehrsunternehmens



# Inhalt

- Vorwort der Geschäftsführung 4
- RNV – eine überzeugende Alternative** **6**
- ÖPNV als optimaler Beitrag zu einer umweltgerechten Mobilität
- RNV – ein zuverlässiger Partner** **10**
- Offen für neue Entwicklungen und Erkenntnisse
- RNV – dialogstark und transparent** **14**
- Engagement als Voraussetzung für hohe Kundenzufriedenheit
- Lagebericht** **18**
- Weiter erfolgreich 19
- Berichte aus den Unternehmensbereichen 20
- RNV übernimmt Verantwortung 22
- Vermögenslage 24
- Mitarbeiter 30
- Risikomanagement 34
- Ausblick 36
- Nachtragsbericht 37
- Jahresüberblick 38
- Jahresabschluss** **40**
- Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung 41
- Anhang 43
- Bestätigungsvermerk 57
- Bericht des Aufsichtsrats 58
- Impressum, Kennzahlen 60



## ► Vorwort der Geschäftsführung

### Kundengewinnung durch Transparenz

Gut informiert ist halb gewonnen – nach diesem Grundsatz handeln nicht nur die Medien, auch für Verkehrsunternehmen hat die Information einen hohen Stellenwert. Denn gut informierte Kunden sind in der Regel zufriedene Kunden. Dies beginnt zu allererst beim Kerngeschäft, der Personenbeförderung, umfasst aber auch die Planungsprozesse für Verkehrsangebote und die Infrastruktur. Größtmögliche Transparenz sorgt für Kundennähe und ein positives Image. Schließlich beinhaltet Öffentlicher Personennahverkehr nicht umsonst das Wort »öffentlich«. Sämtliche Dienstleistungen und viele Unternehmensprozesse stehen permanent im Licht der Öffentlichkeit. Für die RNV ist dies gleichermaßen Auftrag und Ansporn, im Tagesgeschäft stets die berechtigten Informationsbedürfnisse aller Anspruchsgruppen zu berücksichtigen.

Dabei fokussiert sich alles auf vier zentrale W-Fragen: »Wann, wo, wie viel und warum«. Wann kommt die Bahn oder der Bus? Wo ist die nächste Haltestelle, der

Fahrkartenautomat oder der barrierefreie Zugang? Wie viel kostet die Fahrt oder wie viele Verbindungen gibt es? Warum kommt meine Bahn nicht, warum wird kein größerer Bus eingesetzt oder warum ist der Takt nicht dichter? Je nach Zielgruppe liegt das Gewicht allerdings auf verschiedenen Fragen. Während der Stammkunde schon weiß, wo die Bahn abfährt und sich stattdessen fragt, warum sie noch nicht da ist, haben Neukunden eher grundsätzlichen Informationsbedarf. Diesen differenzierten Anforderungen trägt die RNV mit bedarfsorientierten Angeboten Rechnung.

Vor allem bei den potenziellen Kunden reicht es längst nicht mehr aus, darauf zu vertrauen, dass sie von sich aus den Erstkontakt suchen. Stattdessen empfiehlt sich die direkte Ansprache, vor allem bei Menschen, die neu in der Region sind und das Angebot der RNV möglicherweise noch nicht kennen. Ein Informationspaket verbunden mit einem Schnupperticket kann hier den Einstieg wesentlich erleichtern. Daher setzt die RNV verstärkt auf die Ansprache von Neubürgern, denn wer bei Bahn und Bus einmal auf den Geschmack gekommen ist, bleibt nicht selten dem ÖPNV auch treu.

Ebenso wichtig für einen erfolgreichen Erstkontakt sind die elektronischen Medien. Bequem von zu Hause aus alles per Mausclick zu erledigen liegt im Trend, der Boom bei den Internet-Portalen unterstreicht dies nachdrücklich. Deshalb steigt die RNV in dieses Marktsegment ein und bietet seit diesem Jahr das Semesterticket im Online-Shop an. Steigender Beliebtheit erfreut sich zudem das Handy-Ticket, bei dem Einzel- und Tageskarten bequem auf das Mobiltelefon geladen werden können.

Generell nimmt die Bedeutung von Handy-Applikationen weiter zu, ermöglichen sie es doch, das Telefon auch als Auskunftsmittel zu nutzen. Mit RNV Start.Info haben die Fahrgäste ihren Abfahrtsanzeiger immer in der Hosentasche – und das nicht nur direkt an der Haltestelle, sondern auch im Büro oder in der Kneipe. Zusätzlich zu den Abfahrtszeiten sind mit dem Handy außerdem auch Störfallmeldungen abrufbar, so dass der Kunde immer über die aktuelle Verkehrslage im Bilde ist.

Die beste Antwort auf eine Frage ist aber immer noch diejenige, welche dafür sorgt, dass die Frage erst gar nicht gestellt werden muss. Deshalb spielt für die RNV der Bürgerdialog eine wichtige Rolle und das gilt in besonderem Maß für Bauprojekte. Ob Gleise erneuert werden, ein neues Liniennetz geplant wird oder gleich eine neue Stadtbahnlinie in Planung ist, auch hier stehen die W-Fragen im Mittelpunkt. Was ist geplant, wann wird gebaut, wo soll eine Haltestelle hinkommen und wie viel kostet die Maßnahme? Um alle diese Informationen an die Frau und an den Mann bringen zu können, lassen sich mehrere Kanäle nutzen. Neben dem »klas-

sischen« Flyer und dem Internetauftritt setzt die RNV ganz bewusst auf das Gespräch mit dem Bürger. Für die Planungen zur neuen Stadtbahn Mannheim-Nord wurde deshalb zusammen mit der Stadt Mannheim ein Bürgerforum ins Leben gerufen. Diese Beispiel gebende und überregional beachtete Institution war weit mehr als nur eine Reihe von Info-Veranstaltungen. Vielmehr wurden die von den Bürgerinnen und Bürgern eingebrachten Verbesserungsvorschläge bewertet und – soweit realisierbar – auch in die abschließende Trassenplanung mit aufgenommen.

Das Stadtbahnforum zeigt dabei den Weg auf, der auch in Zukunft eingeschlagen wird. Wenn sich Kunden und Anwohner mit ihren Fragen und Anregungen ernst genommen fühlen, werden sie selbst zu positiven Multiplikatoren. Wer im Verwandten-, Bekannten- oder Kollegenkreis von positiven Erfahrungen mit dem öffentlichen Nahverkehr berichten kann, wird für ein Verkehrsunternehmen zu einem wertvollen Werbeträger. Investitionen in Informationspolitik und Transparenz zahlen sich somit in jeder Hinsicht aus.

  
Andreas Kerber

  
Martin in der Beek

Kollegial und vertrauensvoll wird in Teams oder Projektgruppen gearbeitet und das persönliche Gespräch genutzt, um unternehmensrelevante Informationen weiterzugeben.



Als Team gewinnen

## ► RNV – eine überzeugende Alternative

ÖPNV als optimaler Beitrag zu einer umweltgerechten Mobilität

Industrie und Handel, Wissenschaft und Forschung, Information und Unterhaltung, Natur und Erholung. Die Metropolregion Rhein-Neckar prägt als pulsierendes Zentrum des öffentlichen Lebens zwischen kurpfälzischer Wein- und Bergstraße das Verkehrsgebiet der RNV in besonderer Weise: Verkaufsoffene Sonntage, lange Einkaufs- und Museumsnächte in Städten und Gemeinden, Messen, Konzerte und Festivals, Sportevents und Bildungsbörsen, Stadt- und Weinfeste laden unabhängig von regulären Öffnungszeiten und Regelfahrplänen zum Besuch oder zur Teilnahme ein. Für alle, die dabei auf ein Auto oder lange Fußwege verzichten möchten, gewährleistet die RNV eine bequeme An- und Abreise und dies längst nicht nur mit dem regulären Fahrplan, sondern mit vielen maßgeschneiderten Zusatzangeboten.

Ob mit der RNV nach Schneefall zum Rodeln auf den Heidelberger Königsstuhl, mit dem Mannheimer Strandbadbus bei freundlicher Witterung zum Wandern in den Stadtwald, mit dem Ludwigshafener Schwimmbadbus bei entsprechenden Außentemperaturen zum Badevergnügen an den Weiher oder mit dem RNV-Express von Heidelberg quer durch die Region in die veranstaltungsreiche Pfalz – die Busse und Bahnen der RNV werden zusätzlich zum Regelanbot immer wieder auch gezielt für Freizeitangebote auf die Schiene oder die Straße geschickt.

So waren im Berichtszeitraum beispielsweise allein rund 160 diverse Sport- und Konzertevents in der SAP-Arena durch die Mobilitätsangebote der RNV komfortabel und kostengünstig erreichbar. Für überregionale Besucherströme wurde dabei die häufige und direkte Verbindung in die Mannheimer Innenstadt oder nach Ludwigshafen an die wichtigsten Bahnhöfe und Verkehrsknotenpunkte sichergestellt.

### Abfahrten an Haltestellen werktags

Paradeplatz: 1369  
Berliner Platz: 765  
Bismarckplatz: 920

Käfertal Bahnhof: 416  
Berliner Platz: 500  
Bismarckplatz: 903

## ► RNV – eine überzeugende Alternative



**Die Basis für ein erfolgreiches Miteinander ist die »Politik der offenen Türen«: Gemeinsam werden Aufgaben aus verschiedenen Perspektiven betrachtet und Lösungen prozessorientiert erarbeitet.**

Ebenfalls ein Besuchermagnet war erneut der jährlich im Frühjahr stattfindende Maimarkt. Während dieser traditionsreichen Verbrauchermesse galt es, mehrere hunderttausend Konsumenten zu chauffieren. Auch Messen für Aus- und Weiterbildung, wie zum Beispiel die Jobs for Future, oder Open Air Konzerte, wie der Auftritt von Jon Bon Jovi mit mehr als 40 000 Zuhörern, waren besondere Ziele von Interessierten und Fans. Die RNV zeigte sich hierbei stets als verlässlicher Partner der Veranstalter, der Städte und der Metropolregion Rhein-Neckar und sorgte neben dem An- und Abtransport der Reisenden auch für entsprechende Information aller Fahrgäste.

Rund 333 000 Besucher registrierte der Maimarkt 2011. Sowohl das Mannheimer wie auch das Ludwigshafener Stadtfest wurden in diesem Jahr von jeweils mehr als 200 000 Menschen besucht. Der rheinübergreifende MLP Marathon konnte eine neue Rekordzahl von Läufern verbuchen, deren Laufstrecken in Mannheim und Ludwigshafen in beiden Städten massive Umleitungsverkehre erforderlich machten und neben dem Transport der Schaulustigen die Flexibilität des Fahrbetriebs der RNV intensiv forderten. Knapp 20 000 Fußballfans des

SV Waldhof konnten auf einen sicheren Abtransport vom Stadion durch die RNV zählen. Eine schnelle An- und Abreise mit der RNV durften auch alle diejenigen in Anspruch nehmen, die in der Mannheimer Innenstadt die überregional beworbenen Großereignisse Arena of Pop und Autosymphonic besucht hatten.

Beim ebenfalls jährlich stattfindenden Pfälzer Wurstmarkt, dem größten Weinfest der Welt, verzeichnete die RNV im Jahr 2011 eine Rekordzahl von über einhunderttausend Fahrgästen. Alle 10 Minuten fuhren die RNV-Züge bis in die späten Nachtstunden, um die Wurstmarktbesucher auf das Fest und danach wieder sicher nach Hause zu bringen. Trotz insgesamt geringerer Besucherzahlen auf dem Fest chauffierte die RNV nicht nur mehr Fahrgäste als je zuvor auf die Festwiese nach Bad Dürkheim und zurück, sondern konnte auch in punkto Sicherheit eine erfolgreiche Bilanz ziehen: So gab es erheblich weniger Probleme mit Gewalt und Vandalismus als in den Vorjahren. Hier hat sich der Einsatz zusätzlicher Mitarbeiter, die als Aufsichtspersonal deutliche Präsenz zeigten, ausgezahlt. So konnten viele Konflikte schon im Vorfeld entschärft und Sachbeschädigungen unterbunden werden.



**Eigenes Handeln wirkt über den eigenen Bereich hinaus und erfordert die Bereitschaft, Verantwortung zu übernehmen.**

Auch der Heidelberger Herbst, sicherlich einer der Höhepunkte im städtischen Festgeschehen der historischen Neckarstadt, wurde dank der ÖPNV-Dienstleistungen der RNV für das Publikum schon bei der Anreise zum Vergnügen.

Jeder Zusatzverkehr, jede veranstaltungsbedingte Umleitung erfordert eine intensive Vorbereitung der Maßnahmen und anschließende Information nicht nur der Kunden, sondern auch der vielen betroffenen Mitarbeiter im Unternehmen. So wurden im Zuge aller vom Regelangebot der RNV abweichenden Fahrdienstleistungen mehr als 130 interne Bekanntmachungen und Fahrdienstweisungen für das Verkehrsgebiet Ludwigshafen formuliert, mehr als 140 für die Mannheimer sowie etwa 100 für die Heidelberger Verkehre verfasst. Knapp 30 Bekanntmachungen wurden auf Bad Dürkheimer Belange ausgerichtet und auf der Linie 5, einer Ringlinie im Dreiländereck zwischen Heidelberg, Weinheim und Mannheim, wurden 86 Sonder- und Zusatzfahrten organisiert.

Bereits seit 2010 werden weitere Großveranstaltungen, wie der Katholikentag 2012 in Mannheim oder auch das



bundesdeutsche Turnfest 2013, bei der RNV vorbereitet: Unter Berücksichtigung aller Bedarfsanforderungen seitens der Veranstalter werden umfassende Zusatzverkehre geplant und notwendige Umleitungen der Stadtbahn- und Buslinien konzipiert, sowie entsprechende Publikationen für die Kundeninformation vorbereitet.



**Durch prozessorientiertes Denken können Aufgaben aus verschiedenen Perspektiven betrachtet werden. So sind auch Chancen und Risiken frühzeitig zu erkennen.**



**Fahrgastzahlen Linie 4**  
zum Wurstmarkt

2008	95 000
2009	98 000
2010	102 000
2011	105 000

► **RNV – ein zuverlässiger Partner**  
Offen für neue Entwicklungen und Erkenntnisse



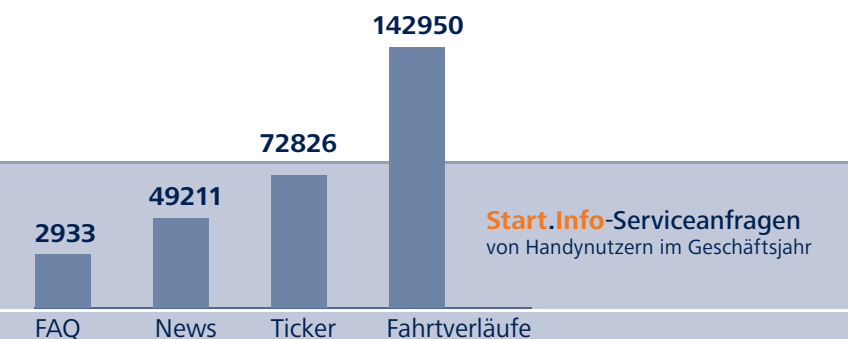
Die RNV als Mobilitätsdienstleister bietet ihren Kunden und Fahrgästen aber nicht nur die eigentliche Fahrleistung vom Start- zum Zielpunkt an, sondern baut ihr Serviceangebot rund um die Fahrt kontinuierlich weiter aus.

Nach der erfolgreichen Einführung der Handy-Anwendung RNV Start.Info im September 2010 steht den Nutzerinnen und Nutzern seit dem Frühjahr 2011 auch eine Android-Applikation (App) für iPhones und Android-Geräte zur Verfügung, die in den entsprechenden Online-Stores kostenfrei heruntergeladen werden kann. Diese neue Smartphone-Version von RNV Start.Info bietet ein erweitertes Angebot an Funktionen. Denn bisher konnten Nutzerinnen und Nutzer die Abfahrtszeiten nur einer Haltestelle oder Linie abfragen und sich über Störungen, Sonderverkehre und RNV-News informieren.

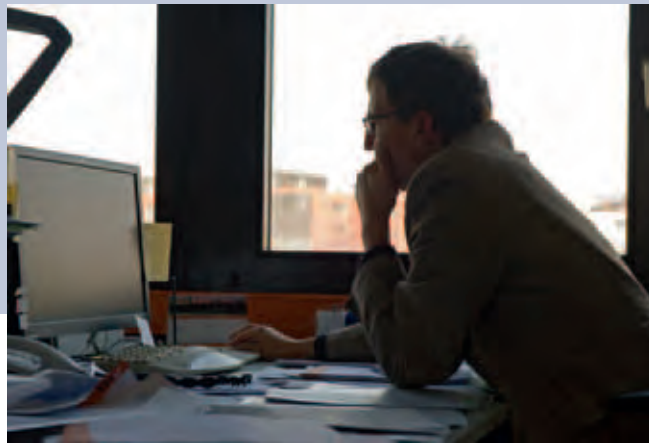
Mit der App besteht zusätzlich die Möglichkeit, mittels GPS-Funktion die gewünschte Haltestelle in einer geografischen Karte auszuwählen oder den eigenen Standort zu bestimmen und die nächstgelegenen Haltestellen zu ermitteln. Darüber hinaus können sich Fahrgäste zusätzlich zum Fahrtverlauf der ausgewählten Linie auch noch über aktuelle Anschlusszeiten an einer Umsteigehaltestelle in Echtzeit informieren. Kaum auf dem Markt platziert, wurde dieses RNV-Angebot in der App-Store-Kategorie Navigation bundesweit an erster Stelle als neu und beachtenswert gelistet.

Das Handy Ticket ist ein bereits 2008 eingeführtes, gemeinsames Produkt von RNV und Verkehrsverbund Rhein-Neckar (VRN) und bietet Fahrgästen seither die Möglichkeit, Fahrausweise im gesamten Verkehrsgebiet des VRN per Mobiltelefon zu erwerben. Um ein Ticket zu kaufen, müssen Fahrgäste lediglich ihre Start- und ihre Zielhaltestelle kennen –

**Innovationen als Erfolgsfaktor**



## ► RNV – ein zuverlässiger Partner



Informationen zu aktuellen Fortschritten in Wissenschaft und Technik tragen dazu bei, Transparenz zu fördern und Effizienz zu steigern.

alles weitere erledigt nun seit September 2011 auch eine App, die ebenfalls im Onlinestore kostenlos verfügbar gemacht ist.

Zufriedene Kunden und von den neuen Services der RNV bereits in hohem Maße überzeugte Fahrgäste fungieren sehr aktiv als Multiplikatoren und positive Botschafter nicht nur dieser Anwendungen, sondern der RNV insgesamt. Dies zeigt sich nicht zuletzt sicherlich auch in den hohen Nutzerzahlen, die sich allein bei der Anwendung RNV Start.Info mittlerweile auf rund 20 000 Kunden beziffern lässt. Zusätzlich bewirbt die RNV beide Handyanwendungen auch im eigenen Verkehrsgebiet mittels Anzeigen und attraktiven Promoaktionen: Mit hohem Wiedererkennungswert finden sich in Inseraten, auf Plakaten sowie auf zwei Stadtbahnen QR-Codes, die ergänzende Hinweise zu den RNV-Handyservices im Internet beinhalten.

Seit Sommer 2011 ist für Studierende der Universität Heidelberg das VRN-Semester-Ticket als Pilotprojekt im neuen Onlineshop der RNV erhältlich. Studierende haben hier die Möglichkeit, losgelöst von Öffnungszeiten, standortunabhängig und bargeldlos über die RNV-Homepage das Semester-Ticket am heimischen PC zu erwerben und auszudrucken.

Doch auch die persönliche und unmittelbare Ansprache der Kunden ist unverzichtbarer Bestandteil der Unternehmensphilosophie und -kultur: Kundenzentren in Heidelberg, Mannheim und Ludwigshafen, ein dichtes Netz von Verkaufsbüros im gesamten Verkehrsgebiet, eine telefonisch erreichbare Service-Hotline, eine rund um die Uhr besetzte Telefonzentrale und digitale Kommunikationskanäle bieten Kunden und Fahrgästen die Möglichkeit, in unmittelbarem Kontakt zum Unternehmen zu treten.

Wie bereits in den Vorjahren präsentierte sich die RNV zudem auch im Berichtszeitraum wieder aktiv in der Öffentlichkeit, beteiligte sich an Ausbildungsmessen, referierte an Hochschulen der Region und lud interessierte Besuchergruppen, Familien und Einzelpersonen ebenso wie Fachpublikum oder Journalisten immer wieder dazu ein, aktiv einen Blick hinter die Kulissen des Unternehmens zu werfen. Diese Gelegenheiten nutzte die



RNV, um nicht nur über das Verkehrsleistungsangebot, sondern beispielsweise auch über die Ausbildungsmöglichkeiten bei der RNV zu informieren und so Nachwuchs zu werben.

Andere Veranstaltungen dienten dazu, den themen- und projektbezogenen Dialog mit Fachgruppen aktiv zu pflegen, die Struktur eines Verkehrsunternehmens, die RNV-Fahrzeugflotte, oder das Leistungsspektrum der Betriebszentrale vorzustellen. So waren beispielsweise Delegationen der Stadt Luxemburg, aus Moldawien, aus Österreich und der Ukraine bei der RNV zu Gast. Besonderes Interesse an den Erfahrungen der RNV in Hinblick auf die Gründungsphase und die Einrichtung einer gemeinsamen Betriebszentrale hatte eine Besuchergruppe der Via, einer noch jungen Nahverkehrsallianz der Städte Essen, Mühlheim und Duisburg.



# 44 356

Tickets  
Online-Ticket Nutzung  
Oktober 2008 – Februar 2012



Kundenfrequenz:  
RNV-Kundenzentren  $\varnothing$  24 000 / Monat  
im Geschäftsjahr 2009/10

Ausbildungsmessen Jobs for Future  
Sprungbrett  
Mobilitätskongress Rosengarten  
Eurocity





## ► RNV – dialogstark und transparent

Engagement als Voraussetzung für hohe Kundenzufriedenheit

Auf Grundlage der positiven Erfahrungen des 2010 gemeinsam mit der Stadt Mannheim durchgeführten Bürgerbeteiligungsverfahrens zum Neubauvorhaben Stadtbahn Mannheim Nord intensivierte die RNV ihre Anwohner- und Kundeninformation. Zahlreiche Informationsveranstaltungen und Charmeoffensiven der RNV konnten damit 2011 erfolgreich durchgeführt werden.

Über Maßnahmen zur Erneuerung der Infrastruktur, deren Ausbau oder auch die Realisierung von Neubauvorhaben wurde parallel zur medialen Unterstützung durch die Presseredaktionen der Region von der RNV gezielt über zusätzliche Informationskanäle informiert. Öffentliche Bürgerinformationsveranstaltungen im Vorfeld eines umfangreichen Bauvorhabens bilden dabei den Auftakt der vielfältigen Maßnahmen. Anwohnerinformationsschreiben, Hintergrundgespräche mit Interessensvertretungen der Bürgerschaften, via Internet dokumentierter Baufortschritt, ein Internet-Archiv der themenspezifisch von der RNV verfassten und versandten Presseinformationen für alle Kunden und ein intensiver und oft auch individueller Austausch mit Medienvertretern waren Garantien für umfassende Transparenz durch Information. Bewährt hat sich dabei auch die intensive Abstimmung mit den betroffenen Städten, Gemeinden und Landkreisen, so dass dieses Konzept auch in Zukunft beibehalten werden soll.

Während die Information über Einschränkungen durch Baumaßnahmen oder Veranstaltungen umfassend geplant werden kann, stellen Störungen beispielsweise durch Unfälle oder kurzfristige Streckensperrungen die Fahrgastinformation vor eine besonders hohe Herausforderung. Hier kommt es vor allem auf schnelle Information und im Idealfall auch auf die Information über mögliche Fahrtalternativen an. Dank der technischen Unterstützung durch das rechnergestützte Betriebsleitsystem und dem Betriebsdatenmeldesystem, sowie die Nutzung neuer Kanäle gelang

Verantwortung übernehmen

# ► RNV – dialogstark und transparent

**Persönlicher Einsatz im Interesse hoher Kundenzufriedenheit – eine wesentliche Voraussetzung für einen nachhaltigen Unternehmenserfolg.**



**Erfolg beruht auf Engagement, Flexibilität und initiativem Handeln sowie dem Ausschöpfen des eigenen Kompetenzbereiches.**



**Gespräche mit der Öffentlichkeit sind daher selbstverständlich.**



hier der RNV im Jahr 2011 nochmals ein Qualitätssprung: So werden Fahrgäste, die die Handy Applikation RNV Start.Info nutzen, unmittelbar nach Eintreten des Störfalls direkt auf ihrem Handy oder Smartphone informiert. Aber auch auf den mit digitalen Anzeigetafeln (DFI) ausgestatteten Haltestellen gehört die Fahrgastinformation im Störfall inzwischen zum vom Kunden geschätzten Standard. Durchsagen in den RNV-Fahrzeugen, via Hörfunk publizierte Hinweise und die auf der RNV-Homepage dargestellten Inhalte runden das Spektrum der Information im akuten Bedarfsfall ab. Schriftliche Informationen an die Medienvertreter folgen in der Regel zeitnah zum Geschehen und garantieren eine solide, transparente Informationspolitik der RNV.

Als im Juli 2011 in Heidelberg-Kirchheim der Straßenbahnverkehr der Linie 26 aufgrund von Schäden an der Bitumen-Vergussmasse der Schienenfugen aus Sicherheitsgründen mehrfach und längerfristig eingestellt werden musste, wurden Anwohner und Fahrgäste kurzfristig und regelmäßig über den aktuellen Sachstand informiert. Auch für die Medien wurde innerhalb kürzester Zeit ein inhaltlich umfassender Pressetermin angesetzt und durch vielfältige Einzelinterviews und Features ergänzt.

## Pressearbeit

### »Zweigleisiger Ausbau Bergstraße«

- **Presseinformationen:** 75
- **Medieninformationen zum Bauablauf:** 6
- **Anwohnerinformationen:** 4
- **Pressekonferenzen:** 2
- **Pressegespräche vor Ort:** 6
- **Infoveranstaltungen:** 7
- **Printprodukte:** 4
- **Presseanfragen:** geschätzt 210
- **Promo-Aktionen:** 3
- **Outdoor Marketing:** Banner, Folienplakate, Dreiecksständer, Werbegroßflächen



**Das gemeinsame Ziel aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ist eine erfolgreiche RNV.**



Ca. 31 000 RBL-Meldungen, davon 21 000 manuell erfasst

## ► Lagebericht

Rhein-Neckar-Verkehr GmbH, Mannheim  
für das Geschäftsjahr 2010/2011

Für die Rhein-Neckar-Verkehr GmbH (RNV) ist die Weiterentwicklung eines leistungsfähigen und attraktiven Nahverkehrs in der Metropolregion Rhein-Neckar eine ständige Herausforderung. Als größtes ÖPNV-Unternehmen in der Kurpfalz zeigt das Unternehmen auch im sechsten Jahr seines Bestehens, im Berichtszeitraum 2010/2011, durch Innovationen nach außen, aber auch nach innen, dass es diesem Anspruch gerecht wird. Nach dem erfolgreich abgeschlossenen Projekt RNV 2009 etabliert sich das Unternehmen konsequent als vollständiges Verkehrsunternehmen mit einheitlichen Tarifstrukturen für seine Mitarbeiter, gesicherten Inhouse-Vergaben auf der Basis nun eigener Linienkonzessionen und einem noch konsequenteren Markenauftritt. Die im Berichtsjahr dargestellte Ergebnisentwicklung dokumentiert, dass die in das Unternehmen RNV und seine Mitarbeiter gesetzten Erwartungen für einen kundenorientierten und wirtschaftlichen ÖPNV in einem hohen Maß erfüllt werden können. Gleichzeitig wurden im Berichtsjahr entscheidende Weichenstellungen für eine konsequente Fortsetzung dieses Erfolges in der Zukunft vorgenommen.

### Weiter erfolgreich

Im Anschluss an das Projekt ZusammenWachsen im Jahr 2009 wird unternehmensweit die Führungskräfteentwicklung verstärkt vorangetrieben. Begleitend zu den Maßnahmen der Führungskräfteentwicklung der Mitarbeiter im Bereich Fahrzeuge fand auch 2010 eine Mitarbeiterbefragung statt. Die zentrale Frage, ob sich nach individueller Wahrnehmung die Arbeitssituation im eigenen Arbeitsbereich verbessert habe, wird nunmehr von 64 Prozent der Mitarbeiter mit »Trifft zu« beantwortet.

Im Rahmen einer Organisationsänderung zum 1. Januar 2011 wurde unter anderem eine Stabsabteilung Unternehmensentwicklung gebildet. Diese ist zuständig für die ganzheitliche Unternehmensentwicklung mit den Bereichen Linienbündelbetreuung, Qualitätssicherung, Verbundfragen und -abrechnung sowie die Unternehmensstrategie. Zudem werden die bisher von den Muttergesellschaften der Allianzgesellschaften





**Weiter erfolgreich:  
Veränderungen und  
Verbesserungen gemeinsam  
anstoßen, um die Wett-  
bewerbsfähigkeit zu stärken,  
Arbeitsplätze zu sichern  
und dabei die eigene  
Zufriedenheit mit der  
Arbeit zu verbessern.**

erbrachten Leistungen des Einkaufs sukzessive, bis März 2011 zunächst von der Technische Werke Ludwigshafen am Rhein AG (TWL), durch die RNV übernommen.

Die weitere Verbesserung der eigenen Leistungsfähigkeit wird von der RNV als wichtige Selbstverpflichtung begriffen. Ausgehend von den Erkenntnissen aus benchmarkorientierten Vergleichen wurde deshalb im aktuellen Berichtszeitraum ein anspruchsvolles, internes Projekt mit dem Titel Weiter erfolgreich gestartet.

Unter intensiver Einbindung nicht nur der Führungskräfte und der Arbeitnehmervertreter, sondern möglichst vieler Mitarbeiter aus allen Bereichen und Ebenen des Unternehmens, ist es Ziel dieses in drei Zeitphasen gegliederten Projektes, insbesondere die eigene Marktposition weiter zu verbessern sowie die Wettbewerbsfähigkeit zu erhalten und auszubauen. Gemeinsam mit der Belegschaft und unterstützt durch die Gesellschafter der RNV gilt es nun, nach den Erkenntnissen und Ergebnissen aus den Projekten ZusammenWachsen und RNV 2009 auf Basis der Benchmarkanalyse und -systematik Handlungsfelder zu identifizieren und entsprechende Maßnahmen zu entwickeln, die das Ergebnis der RNV nachhaltig verbessern.

Innerhalb aller RNV-Fachbereiche wurden Projektgruppen gegründet, die die jeweiligen Chancen zur Ergebnisverbesserung selbständig erfassen, entsprechende Umsetzungspläne ausarbeiten und der Projektleitung, angesiedelt im Bereich der RNV-Unternehmensentwicklung, zuleiten.

Phase 1, welche in den aktuellen Berichtszeitraum fiel, diente daher insbesondere der Identifikation und

Definition von konkreten Ergebnisvorschlägen. Von hoher Bedeutung für einen nachhaltigen Umsetzungserfolg ist dabei, dass die Maßnahmen selbständig aus dem Unternehmen heraus, weitgehend ohne externe Unterstützung entwickelt werden.

## Berichte aus den Unternehmensbereichen

**Von den kontinuierlichen Investitionen der RNV in den Infrastrukturservice, in den Fahrzeugbestand und auch in das Personalwesen profitieren die Fahrgäste ebenso wie die gesamte Metropolregion Rhein-Neckar. Uneingeschränkt sichert die RNV hier durch ihr dichtes Netz und durch das ausgefeilte Angebot ideal aufeinander abgestimmter Verkehrsverbindungen eine lebendige und auf die Bedürfnisse der Bürgerinnen und Bürger abgestimmte Mobilität im gesamten Verkehrsgebiet.**

Noch vor Einbruch des Winters wurde im Oktober 2010 damit begonnen, im Bereich des Heidelberger Adenauerplatzes die Gleisanlagen umfassend zu erneuern. Die Infrastruktur des zentralen Verkehrsknotenpunktes war hier durch die täglich hohe Belastung stark erneuerungsbedürftig. Umleitungen und zeitweise auch Komplettsperren des betroffenen Bereiches waren notwendig: Die sich daraus ergebenden Einschränkungen im ÖPNV dienten allerdings einer möglichst kurzen Bauzeit. Fahrgäste und Anwohner wurden durch Flyer, unmittelbare Bürgerbriefe und intensive Pressearbeit auf die Maßnahme hingewiesen, was in erheblichem Maße zu der Akzeptanz der Baumaßnahme durch die Bürger beitrug. Bereits Anfang November 2010 konnten die Arbeiten am Adenauerplatz abgeschlossen werden.

Gleichermaßen führte die RNV im Herbst 2010 am Gleisdreieck Ludwigstraße/Kaiser-Wilhelm-Straße in Ludwigshafen Gleiserneuerungen durch, da auch dort aufgrund langer Liegedauer und hoher Beanspruchung ein Austausch der Gleise erforderlich war.

Maßgeblich zur Verbesserung der Leistungsfähigkeit der Linie 5 trägt die im März 2011 begonnene Verlegung des zweiten Gleises an der Bergstraße bei. Die Strecke zwischen Weinheim und Schriesheim ist Bestandteil der insgesamt etwa 56 Kilometer langen Ringlinie 5, die die Städte Mannheim, Heidelberg und Weinheim miteinander verbindet. Der acht Kilometer lange Abschnitt zwischen Schriesheim und Weinheim war der letzte eingleisige Abschnitt außerhalb von Ortsdurchfahrten und verursachte in der Vergangenheit teilweise Verspätungen, die sich bis in die Stadtverkehre Heidelberg und Mannheim auswirkten. Der Streckenausbau im Berichtszeitraum kommt fast einem Neubau gleich, denn Gleisanlagen, Signaltechnik und die Haltepunkte wurden komplett auf den neuesten Stand der Technik gebracht. Im Ergebnis wird der wirtschaftliche Betrieb auf dieser wichtigen Eisenbahnstrecke in der Rhein-Neckar-Region sichergestellt und die Fahrzeiten im Interesse und zum Vorteil der Kunden verkürzt.

Im Mai 2011 wurde der seit Juli 2010 im Umbau befindliche Bahnhof Edingen der Linie 5 eingeweiht. Im Zuge dieser Maßnahme wurden unter anderem die Gleisanlage modernisiert und an die Bedürfnisse des heutigen Betriebs angepasst, die Bahnsteige barrierefrei ausgebaut und mit modernen Fahrgastinformationsanlagen ausgestattet, die Fahrleitungsanlage in Teilen erneuert, der Bahnübergang mit Schranken und Lichtsignalen gesichert sowie neue Park&Ride-Parkplätze und Fahrradunterstände gebaut.

Im Juli 2011 führte die RNV Umbaumaßnahmen am Heidelberger Bismarckplatz durch. Um wenigstens in einem Teilabschnitt der Bahnsteige einen barrierefreien Ein- und Ausstieg an dieser im Heidelberger Netz am stärksten frequentierten Haltestelle zu ermöglichen, wurde an beiden Bahnsteigen jeweils der vordere Bereich angehoben. Um die Betriebsqualität zu verbessern, wurde außerdem das Umsetzgleis für am Bismarckplatz endende Züge von der Seitenlage in die Mitte zwischen die Streckengleise verlegt.

Ebenfalls Mitte des Jahres 2011 begann die RNV mit dem barrierefreien Umbau und der Modernisierung der Haltestelle Friedrichstraße der Linie 1 in Mannheim-Neckarau. Auch die Haltestelle Friedrichstraße wird dabei als künftige Verknüpfungshaltestelle zur S-Bahn nach den modernsten Haltestellenstandards der RNV ausgebaut, die Bahnsteige werden also mit einem optischen Leitsystem und Fahrgastunterständen ebenso ausgestattet wie mit einem Fahrkartenautomat sowie einem Dynamischen Fahrgastinformationsanzeiger. Weiterhin ist eine eigenständige Beleuchtung für beide Bahnsteige vorgesehen. Der Zugang zu den Bahnsteigen erfolgt künftig an den jeweiligen Stirnseiten über Rampen und signalgesicherte Überwege über die Gleise.

Im Sommer 2011 erfolgten zudem Wartungsarbeiten an den Stadtbahngleisen zwischen den Haltestellen Waserturm und Strohmart in den Planken in Mannheim. Im Zuge dieser Maßnahme wurden auch die Gleise neu reguliert.

Zusätzliche Gleisarbeiten wurden im Verkehrsgebiet Mannheim auf der Trasse der Linie 7 in Mannheim-Feudenheim sowie der Linien 1 und 3 im Verlauf der Waldhofstraße durchgeführt. Insbesondere die Strecke der Linie 3 erfuhr hierdurch in Ergänzung zum barrierefreien Ausbau der anliegenden Haltestellen eine weitere, infrastrukturelle Aufwertung.

Ebenfalls in die verkehrsärmere Sommerzeit wurde im Heidelberger Netz unter anderem die Sanierung der Gleise der Linie 23 gelegt. Hier wurde ein kurzer Teilabschnitt zweigleisig ausgebaut.

In Mannheim und Heidelberg wurden die Planfeststellungsunterlagen für umfangreiche Neubauprojekte übergeben und somit in beiden Städten weitere Meilensteine für neue Strecken gesetzt: Im Dezember 2010 wurden die Planfeststellungsunterlagen für die Heidelberger Campuslinie als ersten Streckenabschnitt des Heidelberger Mobilitätsnetzes und im März 2011 für die Stadtbahn Mannheim Nord an das Regierungspräsidium übergeben.

Beide Vorhaben haben große verkehrspolitische Bedeutung für die betroffenen Städte: In Mannheim sollen beispielsweise künftig 32 000 Bürgerinnen und Bürger von der Anbindung durch die Stadtbahn Mannheim Nord profitieren, mit der so genannten Campus-Linie werden unter anderem zahlreiche Universitätskliniken, naturwissenschaftliche Fakultäten und Institute der Universität Heidelberg sowie das Deutsche Krebsforschungsinstitut (DKFZ), die Pädagogische Hochschule und auch das Max-Planck-Institut für Völkerrecht erschlossen. Ebenfalls an der Strecke der künftigen Campus-Bahn liegen der Zoologische Garten, der Botanische Garten, Studentenwohnheime, die Jugendherberge und diverse Sportvereine.

### RNV übernimmt Verantwortung

Die RNV ergänzt ihren Maßnahmenkatalog zum Thema Sicherheit und Service um weitere Elemente – im Interesse eines sicheren Nahverkehrs und zum Vorteil der Kunden.

So fördert das Unternehmen innerhalb des gesamten Verkehrsgebietes Kampagnen, die die besondere Bedeutung von Zivilcourage vermitteln. Die RNV unterstützt daher nun auch die Kampagne »Wer nichts tut macht mit«, die im Auftrag der rheinland-pfälzischen Landesregierung und der Leitstelle Kriminalprävention des Ministerium des Innern und für Sport präsentiert wurde.

Im Rahmen eines Projektes zur Straßensozialarbeit werteten Ludwigshafener Jugendliche die Straßenbahnhaltstelle Heinrich-Pesch-Haus der Linie 4 künstlerisch auf und sorgten hierbei mit Unterstützung der RNV dafür, dass anstelle kahler und dunkler Betonwände lebhaftere Silhouetten von Personen aus dem Alltag auf freundlichem



Hintergrund den echten Fahrgästen optisch Gesellschaft leisten. Diese Ausgestaltungen stützen die Pläne der RNV, die Sicherheit im ÖPNV nicht nur zu verbessern, sondern tatsächlich wahrnehmbar zu machen.

Auch im operativen Geschehen optimiert die RNV alle erforderlichen Abläufe sowie Handlungen, die das Thema Sicherheit berühren. So wird die Kommunikation zwischen der Betriebszentrale in Mannheim und dem im gesamten Verkehrsgebiet der RNV mobil eingesetzten Service- und Sicherheitsteam mittels direkter Funkverbindung sichergestellt. Mit Hilfe des elektronischen Betriebsleitsystems werden alle gemeldeten Vorfälle dokumentiert und dienen als Grundlage einer weiteren Gefährdungsabschätzung.

Im Interesse einer einheitlichen Betriebsabwicklung wurde nach positiven Erfahrungen in den Städten Mannheim und Ludwigshafen auch im Verkehrsgebiet Heidelberg der kontrollierte Vordereinstieg in Bussen eingeführt. Das bedeutet nun für alle Busfahrgäste der RNV, dass der Zustieg werktags ab 20 Uhr sowie an Sonn- und

Feiertagen ganztägig nur durch Vorzeigen des Fahrscheins beim Fahrer zulässig ist. Auch diese Maßnahme ist einem subjektiven Sicherheitsempfinden der Fahrgäste zuträglich. Aufkleber an den hinteren Einstiegstüren der Heidelberger Busse weisen auf die neue Regelung hin.

Auch freiwilliges Engagement ohne unmittelbaren Kontext zur ÖPNV-Dienstleistung zeichnete die RNV im Berichtszeitraum 2010/2011 aus. In der Kategorie der »Super-Engagierten« Unternehmen wurde die RNV von der Bezirksstelle des Paritätischen Wohlfahrtsverbandes vorgeschlagen und ging als Sieger dieser Kategorie hervor. Damit wurden die unterschiedlichen Ausprägungen des Freiwilligenengagements der RNV öffentlich anerkannt.

## Vermögenslage

Die Bilanzsumme der RNV verminderte sich zum 30. September 2011 um 10,1 Mio. € auf 317,2 Mio. €. Das Anlagevermögen erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr um 19,9 Mio. €. Der Anstieg resultiert hauptsächlich aus der laufenden Bestellung neuer Fahrzeuge im Bus- und Bahnbereich. Durch die im Berichtsjahr getätigten Investitionen und die gesunkene Bilanzsumme steigt die Anlagenquote auf 38,7 % an. Das Umlaufvermögen verringerte sich im Berichtsjahr, im Wesentlichen bedingt durch eine Bestandsverminderung der noch nicht abgerechneten Leistungen, um 29,9 Mio. € auf 194,6 Mio. € (Vorjahr: 224,5 Mio. €). Grund des Rückgangs ist die Abrechnung von bereits fertig gestellten Bauprojekten.

Vermögensstruktur	2010/11		Vorjahr	
	Werte in T EUR	Kennzahl	Werte in T EUR	Kennzahl
<b>Anlagenintensität</b>				
Anlagevermögen	122.646	<b>38,7%</b>	102.763	<b>31,4%</b>
Gesamtvermögen	317.245		327.342	
<b>Umlaufintensität</b>				
Umlaufvermögen	194.558	<b>61,3%</b>	224.542	<b>68,6%</b>
Gesamtvermögen	317.245		327.342	

Im Berichtsjahr ist das Anlagevermögen zu 46,0 % (Vorjahr: 42,2 %) durch Eigenkapital sowie zu 88,1 % (Vorjahr: 100,6 %) durch Eigenkapital und langfristiges Fremdkapital finanziert. Langfristiges Fremdkapital ist hierbei als Verpflichtungen mit einer Fälligkeit > 5 Jahre definiert.

Anlagendeckungsgrade	2010/11		Vorjahr	
	Werte in T EUR	Kennzahl	Werte in TEUR	Kennzahl
<b>Anlagendeckung 1</b>				
Eigenkapital	56.419	<b>46,0%</b>	43.358	<b>42,2%</b>
Anlagevermögen	122.646		102.763	
<b>Anlagendeckung 2</b>				
Eigenkapital	56.419	<b>88,1%</b>	43.358	<b>100,6%</b>
+ mittel- und langfristiges Fremdkapital	51.628		59.971	
Anlagevermögen	122.646		102.763	

Die Eigenkapitalquote beträgt unbereinigt 17,8 % (Vorjahr: 13,2 %). Bereinigt um den Bestand an unfertigen Leistungen im Rahmen der Bautätigkeit für die Gesellschafter liegt die Eigenkapitalquote bei 32,2 % (Vorjahr: 26,3 %).

Die Erhöhung des Eigenkapitals um 13,1 Mio. € ist im Wesentlichen auf Zuzahlungen in die Kapitalrücklage in Höhe von insgesamt 12,0 Mio. € zurückzuführen. Der Rückgang der Rückstellungen um 19,1 Mio. € auf 9,1 Mio. € resultiert aus dem geänderten Ausweis der ausstehenden Rechnungen für Bauleistungen, diese werden seit diesem Geschäftsjahr unter den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen ausgewiesen. Im Zusammenhang mit der Abrechnung von fertig gestellten Bauprojekten sanken auch die erhaltenen Anzahlungen.

Kapitalstruktur	2010/11		Vorjahr	
	Werte in T EUR	Kennzahl	Werte in T EUR	Kennzahl
<b>Eigenkapitalanteil</b>				
Eigenkapital	56.419	<b>17,8%</b>	43.358	<b>13,2%</b>
Gesamtkapital	317.245		327.342	
<b>Fremdkapitalanteil</b>				
Fremdkapital	259.401	<b>81,8%</b>	282.537	<b>86,3%</b>
Gesamtkapital	317.245		327.342	
<b>Verschuldungskoeffizient</b>				
Fremdkapital	259.401	<b>459,8%</b>	282.537	<b>651,6%</b>
Eigenkapital	56.419		43.358	
<b>Korrigierter Eigenkapitalanteil</b>				
Eigenkapital	56.419	<b>32,2%</b>	43.358	<b>26,3%</b>
Gesamtkapital	317.245		327.342	
– unfertige Leistungen	142.030		162.524	

## Investitionen und Finanzierung

Im Berichtsjahr wurden insgesamt 27,7 Mio. € investiert (ohne Finanzanlagen). Dabei entfallen rund 0,3 Mio. € auf immaterielle Vermögensgegenstände und 27,4 Mio. € auf Zugänge im Sachanlagevermögen. Neben der Beschaffung neuer Fahrzeuge im Bus- und Straßenbahnbereich sind Investitionen in den Umbau der Schwerpunktwerkstatt zu nennen.

Die Finanzierung der signifikanten Investitionsprojekte erfolgte durch die Aufnahme von Darlehen bei Kreditinstituten und der MVV Verkehr GmbH. Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten betragen am Bilanzstichtag 45,4 Mio. €; die Verbindlichkeiten gegenüber der MVV Verkehr GmbH aus den gewährten Darlehen belaufen sich per 30. September 2011 auf 36,2 Mio. €.

Durch Abschreibungen konnte der Investitionsbedarf in Höhe von 9,0 Mio. € abgedeckt werden.

Die Liquidität war im Berichtsjahr jederzeit gegeben.

## Ertragslage

Die Gesamtleistung der RNV erhöhte sich im Berichtsjahr um 31,4 Mio. € auf 197,0 Mio. € (Vorjahr: 165,6 Mio. €).

Entwicklung der Gesamtleistung	2010/11	Vorjahr
	in T EUR	in T EUR
Verkehrsleistungen	140.029	139.755
Baugeschäft	59.047	27.491
Innenumsatz	-2.108	-1.627
<b>Gesamtleistung</b>	<b>196.968</b>	165.619

Der Erhöhung der Gesamtleistung resultiert im Wesentlichen aus dem Baugeschäft, welches im Vergleich zum Vorjahr deutlich zugenommen hat. Der Verringerung der unfertigen Leistungen um 20,5 Mio. € stehen Umsatzerlöse aus dem Baugeschäft von 79,9 Mio. € gegenüber.

Innerhalb der Gesamtleistung im Segment Verkehrsleistungen ergaben sich gegenläufige Entwicklungen. Während sich die Fahrgeldeinnahmen auf Grund erhöhter Fahrgastzahlen und einer geänderten Einnahmenteilung um 5,4 Mio. € erhöhten, sanken die sonstigen betrieblichen Erträge um 4,9 Mio. €. Dieser Rückgang ist hauptsächlich auf zwei im Vorjahr enthaltene Sondereffekte zurückzuführen.

Durch eigene Tätigkeiten für Bauprojekte entsteht zwischen den Segmenten Verkehrsleistungen und Baugeschäft ein Innenumsatz aus innerbetrieblicher

Leistungsverrechnung. Diesen innerbetrieblichen Umsatz haben wir zur transparenten Nachvollziehbarkeit für die Berichterstattung im Lagebericht explizit aufgeführt, um die Vergleichbarkeit der Zahlen zu erleichtern.

Aufwandsstruktur	2010/11	Vorjahr
	in T EUR	in T EUR
Materialaufwand	150.219	120.798
Personalaufwand	20.165	17.691
Abschreibungen	9.034	8.805
Sonstige betriebliche Aufwendungen	13.877	15.968

Der Materialaufwand erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr um rund 29,4 Mio. €. Die Erhöhung resultiert aus dem Bereich der Bauleistungen für Gesellschafter, dort erhöhte sich im Vergleich zum Vorjahr der Materialaufwand um 31,5 Mio. €, gegenläufig wirkt sich der Rückgang des Materialaufwandes im Bereich Verkehrsleistungen aus.

Infolge des geplanten, sukzessiven Aufbaus an eigenem Personal stieg der Personalaufwand im Berichtsjahr um rund 2,5 Mio. € auf 20,2 Mio. € (Vorjahr: 17,7 Mio. €) an.

Der Anstieg der Abschreibungen ist wesentlich durch die Aktivierung neuer Straßenbahnen und Busse sowie Investitionen in den Umbau der Schwerpunktwerkstatt bedingt.

Dem Rückgang der sonstigen betrieblichen Aufwendungen um 2,1 Mio. € liegen vielfältige Ursachen zu Grunde. Die bewertungsabhängigen Aufwendungen haben um 0,8 Mio. € abgenommen. Im Geschäftsjahr waren nur geringfügige Verluste aus Anlagenabgängen zu verzeichnen. Es waren keine Zuführungen zur Einzelwertberichtigung erforderlich. Abschreibungen auf Forderungen waren aufgrund Factoring in deutlich geringerem Umfang erforderlich.





## Bereich Verkehrsleistungen

Die RNV wurde von den Städten Mannheim, Heidelberg und Ludwigshafen mit der Verkehrserbringung in der Metropolregion Rhein-Neckar betraut und ist damit direkter Partner der Gebietskörperschaften. Darüber hinaus betreibt sie die Verkehrsinfrastruktur hauptsächlich im schienengebundenen Bereich.

	2010/11	Vorjahr
	in T EUR	in T EUR
<b>Gesamtleistung</b>	<b>140.029</b>	<b>139.755</b>
Materialaufwand	93.598	95.244
Personalaufwand	20.165	17.691
Abschreibungen	9.034	8.805
Sonstige betriebliche Aufwendungen	13.559	15.658
Finanzergebnis	-2.465	-2.048
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>1.208</b>	<b>309</b>

Die Reduktion im **Materialaufwand** um 1,6 Mio. € auf 93,6 Mio. € ist einerseits auf geringere Instandhaltungskosten im Fahrzeugbereich sowie der Infrastruktur und

geringere Mietverrechnungen zum Vorjahr von 0,7 Mio. € zurückzuführen. Andererseits sank der Aufwand aus der Personalüberlassung im Vergleich zum Vorjahr um 0,9 Mio. €.

Durch den geplanten, sukzessiven Aufbau eigenen Personals stieg der **Personalaufwand** im Berichtsjahr auf 20,2 Mio. € an.

Die Ursache für den Anstieg der **Abschreibungen** stammt aus den ausgeführten Investitionen in neue Straßenbahnen und Busse sowie Investitionen in den Umbau der Schwerpunktwerkstatt.

Der Rückgang von 2,1 Mio. € in den **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** erklärt sich hauptsächlich durch einen Rückgang der bewertungsabhängigen Aufwendungen von 0,8 Mio. €.

Das negative **Finanzergebnis** ist auf die Investitionen in Fahrzeuge und dem damit verbundenen Anstieg der Kapitalkosten zurückzuführen.

Modellbedingt erwirtschaftet die RNV ein nahezu ausgeglichenes Ergebnis. Der Anstieg des Ergebnisses der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit ist auf den in der RNV verbleibenden Teil des Ergebnisses aus dem Drittgeschäft zurückzuführen.

## Bauleistungen für Gesellschafter

Zur **Erweiterung** oder zum **Ausbau neuer Infrastruktur** erbringt die RNV Bauleistungen für ihre Gesellschafter. Diese werden separat beauftragt und gegenüber den Gesellschaftern einzeln weiterverrechnet.

	2010/11	Vorjahr
	in T EUR	in T EUR
<b>Gesamtleistung</b>	<b>59.047</b>	<b>27.491</b>
Materialaufwand	58.690	27.159
Personalaufwand	0	0
Abschreibungen	0	0
Sonstige betriebliche Aufwendungen	357	332
Finanzergebnis	0	0
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

Der **Materialaufwand** ist analog zu der Gesamtleistung gegenüber dem Vorjahr um rd. 31,6 Mio. € stark angestiegen. Neben den Bauprojekten Stellwerk Käfertal (3,2 Mio. €) sowie der Umbaumaßnahme Heidelberger Bismarckplatz (1,4 Mio. €) ist vor allem der zweigleisige Ausbau Bergstraße (31 Mio. €) für den sprunghaften Anstieg ausschlaggebend.

Gegenläufig sind insbesondere die Projekte 2. Bauabschnitt Rohrbacher Straße (3,0 Mio. €) und Umbau Wendeschleife Hauptbahnhof (1,6 Mio. €) zu nennen, die bereits im Geschäftsjahr 2009/2010 abgeschlossen wurden.

Darüber hinaus wurden im Geschäftsjahr 2010/2011 die Projekte Zentrale Leitstelle (6,9 Mio. €), der Umbau Bahnhof Seckenheim (6,0 Mio. €) sowie der 1. Bauabschnitt Rohrbacher Straße (1,3 Mio. €) realisiert.





### Mitarbeiter

#### Entwicklung der Beschäftigten

Der Bestand der Gesamtbelegschaft einschließlich der an die RNV überlassenen Mitarbeiter bleibt weiterhin stabil. Beim Fahrpersonal ergaben sich sogar leichte Rückgänge im Personalbestand, wobei die Spitzenlast im Fahrbetrieb, wie beispielsweise bei veranstaltungsbedingten Sonderverkehren, durch Aushilfen abgedeckt werden kann.

Das Unternehmen ist durch einen hohen Grad an Vollzeitstellen geprägt. Ein gutes Zehntel der Belegschaft, einschließlich der Aushilfen, arbeitet in Teilzeit. Obwohl im Fahrbetrieb der Anteil der Frauen in den letzten Jahren kontinuierlich anstieg, macht sich dies in der Gesamtstatistik mit rund 18 Prozent weiblichen Beschäftigten noch nicht gravierend bemerkbar.

Aufgaben, die bislang noch bei den Allianzgesellschaften angesiedelt waren, mussten entweder gesondert eingerichtet oder in die vorhandene Organisationsstruktur integriert werden. Im Hinblick auf den demografischen Wandel startete gegen Ende des Geschäftsjahres das Pilotprojekt zur Ausgestaltung von Mischarbeitsplätzen.

Stellenprofile und der Bedarf an Fachkenntnissen im Unternehmen ändern sich, so dass der Bereich Personal besonderen Herausforderungen gegenübersteht. So hat der vor allem in den technischen Bereichen aufkommende Fachkräftemangel am Arbeitsmarkt auch die Verkehrsbranche erreicht. Um dem entgegenzuwirken, kommen moderne Instrumente für die Personalbeschaffung zum

Einsatz. So werden verstärkt die Möglichkeiten der On-line- und Karriereportale im Internet genutzt, außerdem erfolgt nach wie vor eine persönliche Direktansprache im Rahmen von Ausbildungsmessen und Jobbörsen.

#### Aus- und Weiterbildung

Neben zahlreichen fachbezogenen Weiterbildungsangeboten der Beschäftigten ist die Nachwuchsförderung ein fester Bestandteil des Personalentwicklungskonzeptes der RNV. Die Zahl der jungen Menschen, die im Unternehmen eine kaufmännische oder gewerbliche Ausbildung durchlaufen, ist in allen Sparten weitgehend gleich hoch geblieben. Im Berichtszeitraum wurden Verträge für die Ausbildung zum Gleisbauer unterzeichnet und seitens der RNV zudem die erforderlichen Vorbereitungen für die Einführung des neuen Berufsbildes Fachkraft im Fahrbetrieb (FiF) getroffen.

Um dem potenziellen Nachwuchs möglichst früh Einblicke in die Arbeitswelt zu ermöglichen, bietet die RNV Praktika in nahezu allen Unternehmensbereichen und an allen Standorten an. Im Laufe des Geschäftsjahrs 2010/2011 erhielten 38 Schülerinnen und Schüler sowie neun Studierende diese Chance. Zudem waren erneut vier Auszubildende an der Dualen Hochschule eingeschrieben. Zum Stichtag 30.9.2011 zählten von insgesamt 34 Auszubildenden vier zu den Kaufleuten und 21 zu den gewerblich-technischen Auszubildenden. Im Bereich Unternehmenskommunikation wurde eine Volontärin ausgebildet.

#### Personalentwicklung und Unternehmenskultur

Dass Kontinuität und Fortentwicklung keinen Widerspruch zueinander darstellen, demonstriert die RNV bei der Fortführung der Führungskräfteentwicklung »führen bewegt«, deren Ziel die Optimierung der Führungsqualität auf der mittleren Ebene ist. Spezielle Seminare werden den Führungskräften darüber hinaus zum Thema »Umgang mit suchterkrankten bzw. suchterkrankten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern« angeboten.

Gerade Impulse aus den Arbeitsprozessen heraus führen zu Verbesserungen im Unternehmen, die im betrieblichen Vorschlagswesen zusammengeführt, gebündelt und bewertet werden. Hierzu wurde die entsprechende Betriebsvereinbarung aktualisiert und eine Umbenennung zum Ideenmanagement vollzogen. Insgesamt kamen im Berichtszeitraum 284 Vorschläge zur Beurteilung. Von den 59 abgeschlossenen Verbesserungsvorschlägen wurden 53 mit finanziellen Prämien und sechs mit einer ideellen Anerkennung bedacht.

Viel Ideenreichtum und Kreativität bewiesen auch die Beteiligten des Fahrbetriebs beim bundesweiten Primawettbewerb der Verkehrsunternehmen, als sie das

Projekt Stressbewältigung und Kundenfreundlichkeit im Fahrbetrieb erfolgreich der Jury präsentierten und damit erstmals die RNV auf dem Podium vertraten.

Die Maßnahmen zur Gesundheitsförderung im Zuge des Programms JobFit tragen zum Erhalt der Beschäftigungsfähigkeit bei. Das Angebot von Coachings sowie Workshops fördert nicht nur die einzelnen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, sondern auch die betriebliche Gemeinschaft. Mit einer aktiven Personalentwicklung und der Gründung des Betriebssports stärkt die RNV das Bewusstsein einer gemeinsamen Unternehmenskultur.

Gemeinsam wurden Jubilare geehrt oder Kolleginnen und Kollegen feierlich in den Ruhestand verabschiedet. Mit dem Betriebsfest dankte die Geschäftsführung im Mai 2011 allen Beschäftigten für ihren Einsatz und den Angehörigen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wiederum für den Rückhalt, den sie auf privater Basis hierfür boten.





## Risikomanagement

Die kontinuierliche und verlässliche Steuerung von potenziellen Chancen und Risiken ist ein integraler Bestandteil der RNV-Unternehmensführung. Das Risikomanagementsystem der RNV deckt dabei nicht nur alle gesetzlichen Anforderungen an ein Überwachungs- und Frühwarnsystem zur Risikokontrolle und -steuerung ab, sondern sorgt ferner als integraler Bestandteil der Steuerungsprozesse für ein effizientes Controlling.

Über diese Anforderungen hinaus wurde im abgeschlossenen Geschäftsjahr damit begonnen, das Risikomanagementsystem (RMS) systematisch mit dem internen Kontrollsystem (IKS) sowie den entsprechenden Effektivitätsnachweisen zu vernetzen. Der Aufgabenschwerpunkt hat sich dabei auf den rechnungslegungsbezogenen Teil des IKS konzentriert. Die Umsetzung dieser Maßnahme im zentralen Rechnungswesen stellt für die RNV nicht nur einen wichtigen internen Meilenstein dar, sondern wird auch außerhalb der RNV als zukunftsweisend und vorbildhaft wahrgenommen.

Über einen etablierten Prozess wird über alle Unternehmensbereiche quartalsweise das Risikomanagement auf mögliche neue Chancen und Risiken geprüft und aktualisiert. Eine interdisziplinär tätige Arbeitsgruppe, die sich aus Risikoverantwortlichen aller Unternehmensbereiche zusammensetzt, prüft die Ergebnisse des Erhebungsprozesses abschließend.

### Gesamtrisiko

Das Gesamtrisiko für die RNV hat sich im Vergleich zum Vorjahr deutlich reduziert. Gegenwärtig liegen keine Hinweise auf Risiken vor, die einzeln oder in ihrer Gesamtheit den Fortbestand des Unternehmens gefährden haben oder zukünftig gefährden könnten.

### Ausgewählte Risiken:

#### Marktbeherrschende Stellung von Lieferanten

Zentrale Voraussetzung zur Erbringung unserer Verkehrsdienstleistung ist der betriebsbereite Zustand der RNV-Fahrzeugflotte. Insbesondere am Verbrauchs- und Ersatzteilemarkt für Schienenfahrzeuge sind marktbeherrschende Strukturen bei Zulieferern zu beobachten. Dabei besteht nicht nur ein Preisrisiko für die RNV. Es besteht auch die Gefahr, dass lange Lieferzeiten in der Ersatzteilbeschaffung die zeitnahe Instandhaltung verhindern und es dadurch zum Stillstand dieser Fahrzeuge kommen könnte.

Durch eine gezielte Einflussnahme auf die Gestaltung von Lieferverträgen mit der Vereinbarung von Vertragsstrafen bei Lieferfristüberschreitungen wird versucht, dieses Risiko zu minimieren. Geplant ist an dieser Stelle eine strukturierte Lieferantenauditierung, die zurzeit aufgebaut wird.

### Ausfall von Schienenfahrzeugen durch Serienschäden

Ein großer Teil unserer Niederflurfahrzeuge der ersten Generation wurde zwischen 1994 und 1996 beschafft. Diese Fahrzeuge enthalten zu einem Großteil Komponenten gleicher Art. Seit geraumer Zeit sind serienbedingte Störungen an diesen Fahrzeugen festzustellen. Es besteht das Risiko, dass diese Störungen weder zeitnah behoben noch durch eine entsprechende Fahrzeugreserve kompensiert werden können. Dies hätte Fahrtausfälle an allen Standorten zur Folge.

Die RNV begegnet diesem Risiko durch eine personelle Verstärkung im Werkstattbereich. Außerdem wird der Verkauf von Altfahrzeugen im Hinblick auf das beschriebene Risiko sorgfältig geprüft und gegebenenfalls zeitlich gestreckt. Zusätzlich wird die Reservequote für Schienenfahrzeuge neu disponiert. Kontinuierliche prozessuale Verbesserungen werden im Werkstattbereich bereits umgesetzt. Maßnahmen zur Qualitätssicherung wurden festgelegt und befinden sich in der Umsetzung.

### Fahrzeugmehrbedarf/Fahrzeiterhöhung

Im Geschäftsjahr 2010/2011 konnten Tendenzen beobachtet werden, die eine signifikante Erhöhung der Fahr- bzw. Umlaufzeiten mit sich bringen.

- Durch erhöhte technische Anforderungen der Aufsichtsbehörden entsteht die Notwendigkeit, die Fahrzeuge entsprechend der Auflagen umzurüsten. Dies verursacht Ausfallzeiten.

- Insbesondere in den innerstädtischen Bereichen ist vermehrt die Einrichtung von Geschwindigkeitsbeschränkungen festzustellen. Dadurch sinkt zwangsläufig die Durchschnittsgeschwindigkeit der Fahrzeuge, sodass Erweiterungen im Fahrplan oder veränderte Fahrzeugdispositionen erforderlich sind. Diesem Risiko soll unter anderem durch die Erweiterung von Lichtsignal-Bevorzurechtigungen begegnet werden.

- Steigende Kosten für den motorisierten Individualverkehr, worunter insbesondere der Autoverkehr in Form von Berufspendlern in unsere Städte zu subsumieren ist, begünstigen neben den Erweiterungen des Angebotes grundsätzlich den öffentlichen Personennahverkehr. Teilweise ist der Anstieg der Fahrgastzahlen so deutlich, dass verlängerte Ein- und Umsteigezeiten zu beobachten sind, die sich damit auf die Fahrplaneinhaltung auswirken.

Zusammengenommen steigt aufgrund der geschilderten Effekte der Fahrzeugbedarf. Dies hat zur Folge, dass Fahrplananpassungen und Veränderungen der Fahrzeugumläufe vorgenommen werden müssen. Damit steigen die relevanten variablen Kosten für zusätzliches Fahrpersonal sowie die Aufwendungen für Fahrzeugreinigung, Fahrzeugwartung und -reparatur.



## Ausblick

Die Rahmenbedingungen für die Finanzierung eines attraktiven ÖPNV-Angebotes in der Metropolregion Rhein-Neckar gestalten sich aufgrund sinkender Erträge aus den Energiebereichen sowie kommunaler Finanznöte in nahezu allen Städten als schwierig. Trotzdem gibt es ein deutliches Aufbruchsignal in Richtung Zukunft. Zum einen erwartet die Gesellschaft auf Basis der Wirtschafts- und Mehrjahresplanung 2012 bis 2016 für die folgenden Geschäftsjahre weiterhin ein leicht positives Jahresergebnis und baut zum anderen das Dienstleistungsangebot weiter aus. So werden allein in den Jahren 2012 bis 2016 beispielsweise über 100 Mio. Euro in die Neubaustrecke Stadtbahn Mannheim-Nord, den zweigleisigen Ausbau Bergstraße sowie in die Ertüchtigung der Linie 4 (Rhein-Haardt-Bahn) investiert. Zusätzlich werden nahezu 45 Mio. Euro für die Modernisierung der Straßenbahn- und Busflotte aufgebracht - und das mit deutlich geringeren oder gänzlich fehlenden GVFG-Mitteln, mit denen in der Vergangenheit Maßnahmen zu rund 50 Prozent gefördert wurden.

Aus dem Projekt Weiter erfolgreich ergibt sich ein weiteres Kostensenkungspotenzial beispielsweise im Bereich der Instandhaltung mittels einer grundlegenden Gesamtoptimierung der RNV-Betriebshofstruktur. Der

gegenwärtige Bestand ist historisch gewachsen und deshalb an kommunalen Grenzen ausgerichtet: Zur Wartung der Fahrzeuge unterhält die RNV derzeit fünf Betriebswerkstätten an den Standorten Heidelberg, Mannheim, Ludwigshafen, Käfertal und Edingen. Hinzu kommt der lediglich zur Abstellung genutzte Standort Bad Dürkheim. Für größere Instandhaltungen und Hauptuntersuchungen wird in Mannheim eine Schwerpunktwerkstatt betrieben. Trotz standortübergreifender Optimierungsmaßnahmen lassen sich Doppelstrukturen bislang also nicht gänzlich ausschließen, ein neues Standortkonzept verspricht somit in jedem Fall eine signifikante Verbesserung des wirtschaftlichen Gesamtergebnisses. Bündelung hebt auch in anderem Kontext Synergien und wirkt sich positiv auf die Gesamtentwicklung des ÖPNV in der Metropolregion Rhein-Neckar sowie auf das Ergebnis und Image der RNV aus

### Mobilitätsnetz Heidelberg

Seit über 20 Jahren gibt es in Heidelberg Planungen für den Ausbau des Straßenbahnnetzes. Bislang konnte lediglich die Strecke nach Kirchheim realisiert werden. Um den Umsetzungsstau aufzulösen, hat die RNV zusammen mit



der Stadt Heidelberg Anfang 2011 das Mobilitätsnetz Heidelberg erarbeitet, das eine Reihe bisher geplanter, aber auch neue Maßnahmen zu einem Großprojekt bündelt. Die Planung sieht die Bildung von zwei zentralen Verkehrsachsen, nämlich der sogenannten Campusbahn und der Ost-Westbahn vor. Enthalten sind dabei die Teilprojekte einer Straßenbahn in die Altstadt, der Neubau der Haltestelle Hauptbahnhof, die Neubaustrecke durch das Neuenheimer Feld, die Erschließung der Bahnstadt mit einer Neubaustrecke inklusive einer neuen Haltestelle Hauptbahnhof Süd sowie der zweigleisige Ausbau der Brücke über die Autobahn bei Eppelheim. Ferner ist in der Region die Verlängerung der Strecke Heidelberg – Eppelheim bis nach Schwetzingen vorgesehen. Durch die Bündelung der Maßnahmen zu einem Gesamtvorhaben ergibt sich einerseits ein hoher Gesamtnutzen für die Bürgerschaft, andererseits können Neukunden akquiriert und Finanzierungsmöglichkeiten effizienter ausgeschöpft werden. Zurzeit erfolgen die Detailplanungen und die notwendigen Kosten/Nutzenbetrachtungen.

Aber nicht nur neue Strecken tragen in Zukunft dazu bei, dass noch mehr Kunden die Angebote der RNV nutzen. Der Ausbau der Marketingaktivitäten und die weitere

Verbesserung der Angebotsqualität sind hier zielführend. Ein geodifferenziertes Linienmarketing sowie eine

ÖPNV-spezifische Neubürgerinformation tragen ergänzend dazu bei, Linienauslastungen zu intensivieren und Mehreinnahmen zu generieren. Das bereits bewährte und von den Fahrgästen sowohl im täglichen Erleben als auch in Kundenbefragungen als positiv bewertete Konzept des Personaleinsatzes mit Service- und Sicherheitsauftrag wird ausgebaut. Die im Auftrag der RNV handelnden, externen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Service- und Sicherheitsteams werden künftig durch die RNV-Fahrausweisprüferinnen und -prüfer unterstützt. Damit wird die personelle Präsenz an Haltestellen und in den Fahrzeugen im Interesse der Kunden intensiviert. Kontinuierlich baut die RNV zudem ihr Kommunikationsangebot weiter aus. Kunden und Fahrgäste dürfen in Zukunft noch mehr Dialog mit der RNV und Information via Internet dank umfassendem Relaunch der unternehmenseigenen Web-Präsenz sowie dem Einsatz von Social Media Angeboten, der weiteren Optimierung der Handy-Applikationen und dem sukzessiven Ausbau der Echtzeitinformation auch in öffentlichen Gebäuden erwarten.

Mannheim, den 21. Dezember 2011

Andreas Kerber  
Geschäftsführer

Martin in der Beek  
Geschäftsführer

## ► Jahresübersicht Aktivitäten Geschäftsjahr 2010/2011

Oktober 2010	November 2010	Dezember 2010	Januar 2011	Februar 2011	März 2011	April 2011	Mai 2011	Juni 2011	Juli 2011	August 2011	September 2011
<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Gleiserneuerung</b> Am Heidelberger Adenauerplatz beginnt die umfassende Erneuerung der Gleisanlagen.</li> <li>• <b>School Scouts in Weinheim zertifiziert</b> 23 Schülerinnen und Schüler der Weinheimer Dietrich-Bonhoefer-Schule lernen im sechsmonatigen Ausbildungslehrgang Gefahren in Bus und Bahn frühzeitig zu erkennen und sorgen durch schlichtendes Eingreifen in möglichen Konfliktsituationen für einen sicheren Schulweg.</li> <li>• <b>RNV unterstützt Kampagne für mehr Zivilcourage in Ludwigshafen</b> Ein Bus der RNV GmbH macht auf die Aktion »Wer nichts tut macht mit« aufmerksam.</li> <li>• <b>Stadtbahn Mannheim-Nord:</b> Die Rhein-Neckar-Verkehr GmbH stellt in einem Scoping-Termin zur Umweltverträglichkeitsprüfung den geplanten Verlauf der Trasse vor.</li> </ul> 	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Adler holen ihre Bahn ab</b> Gemeinsam mit Geschäftsführer Matthias Binder holen Eishockeyspieler Justin Papineau und vier Fans der Adler Mannheim ihre neu gestaltete Stadtbahn ab.</li> <li>• <b>Mit der RNV zum Weihnachtsmarkt</b> Für Besucher des Heidelberger Weihnachtsmarkts bietet die RNV eine Reihe von Zusatzfahrten an.</li> </ul> 	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Mit der RNV zum Rodeln auf den Königsstuhl</b> Für Schneebegeisterte in Heidelberg setzt die RNV an Wochenenden Rodelbusse ein und verstärkt somit die Buslinie 39.</li> <li>• <b>Engagement gewinnt – RNV übernimmt Verantwortung!</b> In der Kategorie der »SUPER-engagierten« Unternehmen verleiht der Paritätische Wohlfahrtsverband der RNV zur Anerkennung sozialen Engagements den ersten Preis.</li> <li>• <b>Die Lieferung ist komplett!</b> Mit der offiziellen Übergabe des letzten Fahrzeuges an die RNV ist die Lieferung von insgesamt 71 Niederflur-Straßenbahnen von Bombardier Transportation komplett. Die modernen Fahrzeuge haben somit die klassischen Düwag-Züge abgelöst.</li> </ul> 	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Mit der RNV direkt zum Reisemarkt</b> Um auch in diesem Jahr den Besuchern eine bequeme An- und Abreise anzubieten, setzt die RNV an den drei Veranstaltungstagen des Reisemarkts Rhein-Neckar-Pfalz eine Reihe von Sonderfahrten ein.</li> </ul> 	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Offener Dialog</b> Um Anwohner, Fahrgäste und Interessierte entlang der Linie 5 bereits vor Beginn des zweiten Bauabschnitts zu informieren, lädt die RNV zu Informationsveranstaltungen in Hirschberg, Schriesheim und Weinheim ein.</li> <li>• <b>Fahrzeugtaufe des neuen Oldtimerfahrzeugs Sixty</b> Nach Durchführung eines öffentlichen Wettbewerbs zur Namenssuche des neuen Oldtimerfahrzeugs, taufte die RNV die historische Bahn feierlich auf den Namen Sixty.</li> <li>• <b>Stadtbahnhaltestellen in Ludwigshafen werden schöner:</b> Der einst triste und farblose unterirdische Haltepunkt Ludwigshafen Hauptbahnhof wird in den RNV-Farben neu gestaltet und mit einem fahrgastfreundlichen Leitsystem und großen Infotafeln ausgestattet.</li> </ul>  	 <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>RNV Start.Info</b> Nach erfolgreicher Einführung der Handy-Anwendung RNV Start. Info baut die RNV ihr Serviceangebot weiter aus: Seit März ist das Programm mit zusätzlichen Funktionen auch für iPhones und Android-Geräte verfügbar.</li> <li>• <b>Zum Wandern mit der RNV</b> Damit die schönsten Wanderrouten auch sicher entdeckt werden können, stellen RNV und VRN gemeinsam eine Wanderkarte bereit.</li> <li>• <b>Internationaler Austausch bei der RNV:</b> Besuchergruppen von Lux Tram aus Luxemburg sowie der Internationale Rat Kommunalen Umweltinitiativen aus Moldawien und der Ukraine sind bei der RNV zum intensiven Austausch zu Gast.</li> </ul> 	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Lange Nacht der Museen</b> Mit Bus und Bahn zur Kultur: In den kurzweiligen Stunden der Langen Nacht der Museen laden die Busse und Bahnen der RNV wieder zur Mitfahrt ein.</li> <li>• <b>Fahren für Läufer</b> Während des Halbmarathons wird die gesamte Heidelberger Altstadt für den Nahverkehr gesperrt. Die Busse fahren deshalb Umleitungen und bieten den Läufern als Shuttle-Service Mitfahrgelegenheiten an.</li> <li>• <b>Einstieg beim Fahrer</b> Im Zuge einer einheitlichen Betriebsabwicklung führt die RNV auch in Heidelberg den kontrollierten Vordereinstieg in Bussen ein. Werktags ab 20 Uhr sowie an Sonn- und Feiertagen ganztägig erfolgt der Zustieg nur durch Vorzeigen des Fahrscheins beim Fahrer.</li> </ul>   	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Kreationen aus Kinderhand</b> Im Rahmen der Feier zum 5-jährigen RNV-Jubiläum können Kinder phantasievolle Maleereien auf ein Leinen pinseln. Die Entwürfe sind seither auf der Linie 5 zu bewundern.</li> <li>• <b>RNV-Busschule zeigt wie's richtig geht:</b> Im Rahmen des 50-jährigen Jubiläums der Jugendverkehrsschule stellt sich die Busschule vor und übt gemeinsam mit interessierten Kindern das richtige Verhalten an Bushaltestellen und im Bus.</li> <li>• <b>Mit Blue-Tec stark für die Umwelt</b> Im Rahmen der Ludwigshafener Klimawoche stellt die RNV die neueste BlueTec-Dieselschulbusse vor, die den Ausstoß von Feinstaub und Stickoxiden bei RNV-Bussen auf ein Minimum reduziert.</li> </ul>  	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Neuer Sommerfahrplan der RNV</b> Beim kleinen Fahrplanwechsel gibt es nur geringfügige Änderungen, vor allem um die Pünktlichkeit zu erhöhen und um Anschlüsse zu verbessern.</li> <li>• <b>Umbau Bismarckplatz</b> Der seit Mai laufende Umbau des Bismarckplatzes in Heidelberg liegt im Zeitplan. Fahrgäste können künftig nahezu ohne Höhenunterschied in die Bahnen einsteigen.</li> <li>• <b>Sportlich spitze: RNV-Mannschaft belegt Platz 1 bei Nass ohne Grenzen</b> Die RNV präsentiert in diesem Jahr erstmals den Firmencup Nass ohne Grenzen. Hierbei treten Mannheimer Unternehmen mit eigenen Teams gegeneinander an. Die RNV belegt den ersten Platz.</li> </ul>  	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Umbau Friedrichstraße</b> Die RNV beginnt mit dem barrierefreien Umbau und der Modernisierung der Haltestelle Friedrichstraße der Linie 1.</li> <li>• <b>Sonderfahrt für Bon Jovi</b> Auf dem Maimarktgelände findet ein Open-Air-Konzert mit Bon Jovi statt. Für die schnelle An- und Abreise sorgt die RNV mit Sonderfahrten vor Beginn und nach Ende des Konzertes.</li> <li>• <b>Gratis Erfrischung an der Bergstraße:</b> Im Rahmen des zweigleisigen Ausbaus entwirft die RNV Getränkedosen im Firmendesign und verteilt diese Gratis-Erfrischung an Fahrgäste und Anwohner der Strecke der Linie 5.</li> </ul> 	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Zusatzfahrten zum Sommerfest im Ebertpark</b> Anlässlich des Sommerfestes im Ludwigshafener Ebertpark bietet die RNV Zusatzfahrten für ihre Fahrgäste an.</li> <li>• <b>Beulen gegen Beulen</b> Am OEG Bahnhof Waldhof erhält ein Fahrscheinautomat ein kunterbuntes Gesicht – nebst Pflaster, Schrammen und Beulen. Abstrakt und entfremdet wird damit das Thema Vandalismus-schäden aufgegriffen.</li> <li>• <b>RNV in der SWR-Landesschau:</b> Ein SWR-Landesschau Team ist mit der Kamera im Ludwigshafener Verkehrsgebiet unterwegs, um ein Stimmungsbild des Schulbeginns in Rheinland-Pfalz einzufangen. Hierbei darf natürlich auch die RNV mit ihren zahlreichen Schulbusfahrten nicht fehlen.</li> </ul>  	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Neuer Service</b> Aktuelle Abfahrtszeiten für alle RNV-Haltestellen und -Linien können direkt im Internet abgerufen werden. Zusätzlich besteht die Möglichkeit, die Abfahrtsanzeige auch auf dem eigenen PC als Desktop-Anwendung zu nutzen.</li> <li>• <b>Wurstmarkt</b> Das größte Fest an der Weinstraße lockt zahlreiche Besucher nach Bad Dürkheim. Die RNV bietet zu den Hauptbesuchszeiten alle zehn Minuten eine Fahrtmöglichkeit.</li> <li>• <b>Abendverkehr in Mannheim ein voller Erfolg:</b> Der neue Mannheimer Abendverkehr kommt bei den ÖPNV-Kunden gut an: Seit Mitte des letzten Jahres steigen rund 27 Prozent mehr Fahrgäste in die Stadtbahnen ein.</li> </ul> 
Oktober 2010	November 2010	Dezember 2010	Januar 2011	Februar 2011	März 2011	April 2011	Mai 2011	Juni 2011	Juli 2011	August 2011	September 2011



Nachhaltig ÖPNV gestalten

► **Bilanz**  
 der Rhein-Neckar-Verkehr GmbH, Mannheim  
 zum Stichtag 30.09.2011

Aktiva	Anhang	30.09.2011	Vorjahr
		in T EUR	in T EUR
Anlagevermögen	(1)		
Immaterielle Vermögensgegenstände		2.159	2.474
Sachanlagen		112.312	93.729
Finanzanlagen		8.175	6.560
<b>Summe Anlagevermögen</b>		<b>122.646</b>	<b>102.763</b>
Umlaufvermögen			
Vorräte	(2)	158.386	178.725
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	(3)	32.373	35.943
Wertpapiere	(4)	0	421
Flüssige Mittel	(5)	3.799	9.453
<b>Summe Umlaufvermögen</b>		<b>194.558</b>	<b>224.542</b>
Rechnungsabgrenzungsposten		41	37
<b>Summe Aktiva</b>		<b>317.245</b>	<b>327.342</b>
<b>Passiva</b>			
	Anhang	30.09.2011	Vorjahr
		in T EUR	in T EUR
Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital	(6)	10.500	10.500
Kapitalrücklage	(7)	44.947	32.964
Bilanzgewinn / -verlust		972	-106
<b>Summe Eigenkapital</b>		<b>56.419</b>	<b>43.358</b>
Fremdkapital			
Sonderposten	(8)	304	359
Rückstellungen	(9)	9.113	28.204
Verbindlichkeiten	(10)	249.984	253.974
<b>Summe Fremdkapital</b>		<b>259.401</b>	<b>282.537</b>
Rechnungsabgrenzungsposten	(11)	1.425	1.447
<b>Summe Passiva</b>		<b>317.245</b>	<b>327.342</b>

## Gewinn- und Verlustrechnung

der Rhein-Neckar-Verkehr GmbH, Mannheim  
für das Geschäftsjahr vom 01. 10. 2010 bis 30. 09. 2011

Gewinn- und Verlustrechnung		2010/11	Vorjahr
	Anhang	in T EUR	in T EUR
Umsatzerlöse	(12)	201.960	178.599
Bestandsveränderungen	(13)	-20.494	-34.057
Aktivierete Eigenleistungen		307	1.003
Sonstige betriebliche Erträge	(14)	15.195	20.074
<b>Gesamtleistung</b>		<b>196.968</b>	<b>165.619</b>
Materialaufwand	(15)	150.219	120.798
Personalaufwand	(16)	20.165	17.691
Abschreibungen		9.034	8.805
Sonstige betriebliche Aufwendungen	(17)	13.877	15.968
Finanzergebnis	(18)	-2.465	-2.048
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>		<b>1.208</b>	<b>309</b>
Außerordentliches Ergebnis	(19)	-12	0
Steuern	(20)	118	242
<b>Jahresüberschuss</b>		<b>1.078</b>	<b>67</b>
Verlustvortrag		-106	-173
<b>Bilanzgewinn/-verlust</b>		<b>972</b>	<b>-106</b>

## Anhang

der Rhein-Neckar-Verkehr GmbH, Mannheim  
für das Geschäftsjahr vom 01. 10. 2010 bis 30. 09. 2011

### Allgemeine Angaben

**Der Jahresabschluss der Rhein-Neckar-Verkehr GmbH – im Folgenden RNV genannt – für das Geschäftsjahr 2010/2011 ist nach den handelsrechtlichen Vorschriften für große Kapitalgesellschaften und dem GmbHG aufgestellt. Die durch das Bilanzrechtsmodernisierungsgesetz (BilMoG) neu eingeführten Vorschriften wurden auf den Jahresabschluss zum 30. 09. 2011 erstmalig angewandt. Auf eine Anpassung der Vorjahreszahlen wurde gemäß Art. 67 Abs. 8 Satz 2 EGHGB verzichtet.**

Die Bilanz entspricht dem Gliederungsschema nach § 266 HGB. Für die Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren gewählt.

Um die Klarheit der Darstellung zu verbessern, haben wir einzelne Posten der Bilanz sowie der Gewinn- und Verlustrechnung zusammengefasst und in diesem Anhang gesondert aufgliedert und erläutert.

Pflichtangaben, die in der Bilanz bzw. Gewinn- und Verlustrechnung darzustellen sind, und die Angaben, für die ein Wahlrecht besteht, sind grundsätzlich im Anhang dargestellt.

## Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

**Für die Aufstellung des Jahresabschlusses waren die nachstehenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden maßgebend.**

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände sind mit den Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige lineare Abschreibungen, erfasst.

Die Sachanlagen sind zu den Anschaffungs- oder Herstellungskosten aktiviert und um planmäßige und außerplanmäßige Abschreibungen vermindert.

Die Abschreibungen erfolgen linear in Anlehnung an die steuerlichen Vorschriften. Die Nutzungsdauern liegen zwischen vier und fünfzig Jahren. Geringwertige Wirtschaftsgüter mit Anschaffungs- oder Herstellungskosten bis 150,00 € werden im Zugangsjahr in voller Höhe abgeschrieben. Für geringwertige Wirtschaftsgüter mit Anschaffungs- oder Herstellungskosten von mehr als 150,00 € bis 1.000,00 € wurden Sammelposten gebildet, die über einen Zeitraum von 5 Jahren abgeschrieben werden.

Die Finanzanlagen sind zu Anschaffungswerten bilanziert.

Die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sind zu Durchschnittseinstandspreisen unter Beachtung des Niederstwertprinzips angesetzt. Die unfertigen Leistungen werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten aktiviert. Neben den Einzelkosten werden auch angemessene Bestandteile der Gemeinkosten als Herstellungskosten berücksichtigt. Zinsen für Fremdkapital werden nicht in die Herstellungskosten einbezogen.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind unter Berücksichtigung erkennbarer Risiken mit den Nennwerten angesetzt.

Die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten. Sie werden in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags angesetzt. Rückstellungen mit einer Laufzeit von mehr als einem Jahr werden nach Maßgabe des BilMoG und der Rückstellungsabzinsungsverordnung (RückAbzinsV) abgezinst.

Die Bewertung der Rückstellungen für Sterbegeld und Jubiläen wird auf Basis des BilMoG durchgeführt. Als Bewertungsmethode kommt in Anlehnung an internationale Standards die sogenannte Projected Unit Credit Method (PUC-Methode) zur Anwendung. Da der in der RückAbzinsV festgelegte Rechnungszins für den Bilanzstichtag zum 30.09.11 zum Zeitpunkt der Berechnung noch nicht vorlag, wurde bei der Bewertung ein Zinssatz von 5,13 % p.a. (Stand 31.07.2011) berücksichtigt. Künftige Gehaltsanpassungen wurden mit einem Schätzwert von 2 % p.a. in die Bewertung einbezogen. Als biometrische Rechnungsgrundlagen kommen die Richttafeln 2005 G von Klaus Heubeck zur Anwendung.

Die Verbindlichkeiten sind mit den Erfüllungsbeträgen passiviert.

Bei den folgenden Aufgliederungen im Anhang kann es aufgrund von Rundungsdifferenzen zu Verschiebungen von +/- 1 T EUR kommen.

## ► Angaben zur Bilanz

der Rhein-Neckar-Verkehr GmbH, Mannheim  
für das Geschäftsjahr vom 01. 10. 2010 bis 30. 09. 2011

### 1.) Anlagevermögen

Der Anlagenspiegel der RNV, der unter den sonstigen Angaben ersichtlich ist, zeigt die Aufgliederung sowie die Entwicklung der in der Bilanz zusammengefassten Anlagepositionen.

Die nach § 285 Nr. 11 HGB angabepflichtigen Anteile an Unternehmen sind im Folgenden dargestellt:

	Stand	Eigenkapital	Jahresergebnis	Anteil am Kapital
		in T EUR	in T EUR	in %
V-Bus GmbH, Viernheim	30.09.2011	281	4	99,0
Omnibusbetriebe Beth GmbH, Lampertheim	30.09.2011	760	135	100,0
Zentralwerkstatt für Verkehrsmittel Mannheim GmbH, Mannheim	31.12.2010	3.228	0	94,9
Unternehmensgesellschaft Verkehrsverbund Rhein-Neckar GmbH (URN GmbH), Mannheim	31.12.2010	206	0	38,4

### 2.) Vorräte

Die Position Vorräte beinhaltet insbesondere unfertige Leistungen (142.030 T EUR) aus noch nicht abgerechneten Baumaßnahmen, die im Rahmen vertraglicher Auftragsfertigungen für die Gesellschafter erstellt wurden sowie Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe (16.356 T EUR).

	30.09.2011	Vorjahr
	in T EUR	in T EUR
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	16.356	16.201
Unfertige Leistungen	142.030	162.524
<b>Vorräte</b>	<b>158.386</b>	<b>178.725</b>



### 3.) Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Der Posten beinhaltet Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und Forderungen gegen verbundene Unternehmen aus von der RNV an die Tochtergesellschaften erbrachten Dienstleistungen und aus der Gewährung von kurzfristigen Darlehen. Außerdem sind in der Bilanzposition Forderungen aus der Erbringung von Baudienstleistungen gegen Gesellschafter der RNV und ein Altverkehrsunternehmen enthalten. Gegen letzteren Personenkreis besteht ein Anspruch auf Ausgleich der von der Zentralwerkstatt für Verkehrsmittel Mannheim GmbH (ZWM), Mannheim, übernommenen Verluste.

In den sonstigen Vermögensgegenständen werden hauptsächlich Forderungen aus noch nicht vereinnahmten Fahrgeldern, noch nicht erhaltenen Zuschüssen aus Schwerbehindertenabgeltung und Schülerbeförderung sowie Forderungen gegen das Finanzamt aus Umsatzsteuer und Gewerbesteuer ausgewiesen. Darüber hinaus sind Forderungen gegen Baudienstleister im Zusammenhang mit Umsatzsteuerkorrekturen aufgrund der fehlerhaften Anwendung des § 13b UStG in der Vergangenheit enthalten.

	<b>30.09.2011</b>	<b>Vorjahr</b>
	in T EUR	in T EUR
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	7.022	6.734
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	575	952
Forderungen gegen Gesellschafter	3.788	1.356
Sonstige Vermögensgegenstände	20.988	26.901
<b>Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>	<b>32.373</b>	<b>35.943</b>

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wurden durch Einzelwertberichtigungen in Höhe von 40 T EUR (Vorjahr: 58 T EUR) sowie Pauschalwertberichtigungen in Höhe von unverändert 20 T EUR gemindert.

Sämtliche Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände haben eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

### 4.) Wertpapiere

Die zum Zwecke der Dieselpreisabsicherung gehaltenen Wertpapiere wurden im Geschäftsjahr 2010/2011 vollständig veräußert.

### 5.) Flüssige Mittel

Die flüssigen Mittel setzen sich hauptsächlich aus Guthaben bei Kreditinstituten zusammen.

	<b>30.09.2011</b>	<b>Vorjahr</b>
	in T EUR	in T EUR
Kassenbestand	734	890
Guthaben bei Kreditinstituten	3.065	8.562
Schecks	0	1
<b>Flüssige Mittel</b>	<b>3.799</b>	<b>9.453</b>

### 6.) Gezeichnetes Kapital

Das Stammkapital der RNV beträgt 10,5 Mio. €. Hiervon hält die MVV GmbH 49,99 %, die Heidelberger Straßen- und Bergbahn GmbH (HSB) 27,83 %, die Verkehrsbetriebe Ludwigshafen am Rhein GmbH (VBL) 18,36 %, die Rhein-Haardtahn GmbH 2,42 % und die Stadt Mannheim 1,40 %. Die Städte Heidelberg und Ludwigshafen am Rhein sind mit jeweils 100,00 € am Stammkapital beteiligt.

Das Stammkapital ist voll eingezahlt.

### 7.) Kapitalrücklage

Der Kapitalrücklage wurden im Geschäftsjahr 2010/2011 11.983 T EUR zugeführt.

Die Heidelberger Straßen- und Bergbahn GmbH leistete eine Zuzahlung in Höhe von 10.215 T EUR, welche im Zusammenhang mit dem Verkauf von Straßenbahnen an die RNV stehen.

Der weiteren Erhöhung um 1.768 T EUR liegt folgender Sachverhalt zugrunde: Die RNV hat als neue Gesellschafterin der ZWM die Altgesellschafter (MVV Verkehr GmbH, VBL, HSB) dazu veranlasst, den Verlustausgleich 2008 und 2009 durch Einzahlung in die ZWM vorzunehmen. Ziel war die nachhaltige Steigerung des Eigenkapitals bzw. Vermögens der ZWM. Auf den entstandenen Erstattungsanspruch gegenüber der RNV in Höhe des Verlustausgleichs für 2008 und 2009 haben die Altgesellschafter verzichtet und diesen in die Kapitalrücklage eingebracht. Der Beteiligungsansatz der ZWM bei der RNV wurde entsprechend erhöht.

### 8.) Sonderposten

Es handelt sich um Investitionszuschüsse des Landes Baden-Württemberg für die Ersatzbeschaffung von Bussen. Die Investitionszuschüsse werden über die Nutzungsdauer der Busse erfolgswirksam aufgelöst. Seit Beginn des Geschäftsjahres 2010/2011 werden neu gewährte Zuschüsse nicht länger im Sonderposten ausgewiesen, sondern von den Anschaffungs- und Herstellungskosten abgesetzt. Der vorhandene Sonderposten wird ratierlich aufgelöst.

### 9.) Rückstellungen

In den sonstigen Rückstellungen sind im Wesentlichen Rückstellungen für ausstehende Rechnungen in Höhe von 2,5 Mio. € sowie für Personalverpflichtungen in Höhe von 1,7 Mio. € enthalten. Die Rückstellungen für ausstehende Rechnungen beinhalten im Vorjahr Verbindlichkeiten aus dem Baugeschäft in Höhe von 18,9 Mio. €. Zum 30.09.2011 ist letzterer Sachverhalt unter den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen ausgewiesen.

	<b>30.09.2011</b>	<b>Vorjahr</b>
	in T EUR	in T EUR
Steuerrückstellungen	3	308
Sonstige Rückstellungen	9.110	27.896
<b>Rückstellungen</b>	<b>9.113</b>	<b>28.204</b>

Aus der Ausübung des Beibehaltungswahlrechts nach Art. 67 Abs. 1 Satz 2 EGHGB ergibt sich zum zum 30.09.2011 eine Überdeckung der Rückstellungen von 165 T EUR.

## 10.) Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten aus erhaltenen Anzahlungen betreffen Leistungen aus Baumaßnahmen, die im Rahmen vertraglicher Auftragsfertigungen für die Gesellschafter ausgeführt werden.

Die Zunahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen ist vor dem Hintergrund einer Umgliederung aus dem Rückstellungsbereich zu sehen. Verbindlichkeiten aus dem Baugeschäft wurden im Vorjahr als Rückstellungen ausgewiesen. Zum 30.09.2011 betragen die Verbindlichkeiten aus dem Baugeschäft 12.271 T EUR.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern beinhalten im Wesentlichen die Verbindlichkeiten aus der Endabrechnung zur Arbeitnehmerüberlassung und einer Darlehensgewährung.

Bei den Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen handelt es sich hauptsächlich um die Verlustübernahmeverpflichtung aus dem bestehenden Ergebnisabführungsvertrag mit der ZWM.

Die sonstigen Verbindlichkeiten betreffen im Wesentlichen die Verbindlichkeiten aus den von der MVV Verkehr GmbH, Mannheim, an die RNV gewährten Darlehen (36.161 T EUR), Steuerverbindlichkeiten (6.334 T EUR) und Verbindlichkeiten im Rahmen eines Sale-and-lease-back-Vertrages (3.469 T EUR). Die Steuerverbindlichkeiten stehen im Wesentlichen im Zusammenhang mit Vorsteuerkorrekturen aufgrund der fehlerhaften Anwendung des § 13b UStG in der Vergangenheit.

Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten wurden in Höhe von 23.343 T EUR durch Bürgschaften und in Höhe von 22.083 T EUR durch Sicherungsübereignung von Fahrzeugen abgesichert.

Die Darlehensverbindlichkeiten gegenüber der MVV Verkehr GmbH wurden in Höhe von 32.362 T EUR durch Sicherungsübereignung von Fahrzeugen abgesichert.

	30.09.2011	davon mit einer Restlaufzeit		Vorjahr
	gesamt in T EUR	bis 1 Jahr in T EUR	über 5 Jahre in T EUR	gesamt in T EUR
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	45.426	4.568	24.001	32.069
Verbindlichkeiten aus erhaltenen Anzahlungen auf Bestellungen	116.667	116.667	0	139.952
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	26.478	26.478	0	21.635
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	8.982	8.982	0	9.893
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	1.345	1.345	0	1.206
Sonstige Verbindlichkeiten (davon aus Steuern)	51.086 (6.334)	20.139 (6.334)	25.281 (0)	49.219 (6.305)
<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>249.984</b>	<b>178.179</b>	<b>49.282</b>	<b>253.974</b>

## 11.) Rechnungsabgrenzungsposten

Beim passiven Rechnungsabgrenzungsposten handelt es sich um Abgrenzungen aus vereinnahmten Fahrgeldern.

## Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Es bestehen zum Bilanzstichtag mehrjährige Verpflichtungen aus Miet- und Leasingverträgen. Sie resultieren insbesondere aus der Anmietung von Fahrzeugen, Grundstücken und Gebäuden sowie Infrastruktur. Weiterhin bestehen mehrjährige Verpflichtungen aus diversen Dienstleistungsverträgen. Hinzu kommen Verpflichtungen aus zum Bilanzstichtag rechtsverbindlich in Auftrag gegebenen Investitionsvorhaben.

	gesamt	davon gegenüber verbundenen Unternehmen
	in T EUR	in T EUR
im Folgejahr	59.799	1.015
im zweiten bis fünften Jahr	182.487	4.061
mehr als fünf Jahre	371.831	8.122
<b>Sonstige finanzielle Verpflichtungen</b>	<b>614.617</b>	<b>13.198</b>

► Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung

12.) Umsatzerlöse

	2010/11 in T EUR	Vorjahr in T EUR
Personenverkehr	119.454	113.956
Sonstige Verkehrsleistungen	904	1.755
Bauleistungen	79.878	61.107
Sonstige Umsätze	1.724	1.781
<b>Umsatzerlöse</b>	<b>201.960</b>	<b>178.599</b>

In den sonstigen Verkehrsleistungen sind im Wesentlichen Erlöse aus Werksverkehr enthalten.

13.) Bestandsveränderungen

Die Aufwendungen für noch nicht fertig gestellte Baumaßnahmen sind in den unfertigen Leistungen erfasst.

14.) Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge umfassen hauptsächlich Erträge aus der Weiterbelastung von Kosten an die MVV Verkehr GmbH im Rahmen des Oberbauprogramms und des Programms höhengleicher Kreuzungen (2.183 T EUR) sowie Kostenersatz aus Schadensfällen (1.372 T EUR).

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind periodenfremde Erträge in Höhe von 1.204 T EUR enthalten, die im Wesentlichen Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen (879 T EUR), Buchgewinne aus Anlagenabgängen (153 T EUR) sowie Erträge aus der Herabsetzung von Einzelwertberichtigungen (116 T EUR) betreffen.

15.) Materialaufwand

Die Position enthält unter anderem Aufwendungen aus den von den Gesellschaftern beauftragten investiven Baumaßnahmen und Aufwendungen aus Arbeitnehmerüberlassung.

	2010/11 in T EUR	Vorjahr in T EUR
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	34.001	29.605
Aufwendungen für bezogene Leistungen	116.218	91.193
<b>Materialaufwand</b>	<b>150.219</b>	<b>120.798</b>

16.) Personalaufwand

Im Geschäftsjahr 2010/2011 waren im Durchschnitt folgende Arbeitnehmer bei der RNV beschäftigt:

	2010/11 Anzahl	Vorjahr Anzahl
Kaufmännisches Personal	135	110
Technisches Personal	59	48
Fahrpersonal	252	249
	<b>446</b>	<b>407</b>

Die Personalaufwendungen zeigen im Vergleich zum Vorjahr folgende Zusammensetzung:

	2010/11 in T EUR	Vorjahr in T EUR
Löhne und Gehälter	16.463	14.484
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung (davon für Altersversorgung)	3.702	3.207
	(513)	(436)
<b>Personalaufwand</b>	<b>20.165</b>	<b>17.691</b>

17.) Sonstige betriebliche Aufwendungen

	2010/11 in T EUR	Vorjahr in T EUR
Beiträge, Gebühren und Versicherungen	2.154	2.083
Mieten und Pachten	1.562	1.787
Werbung	723	994
Personal- und Sozialbereich	852	938
Dienstleistungsverträge	1.557	1.692
IT-Dienstleistungen	1.880	2.091
URN-Eigenaufwand	1.644	1.642
Rechts- und Beratungskosten	951	682
Übriger Aufwand	2.554	4.059
<b>Sonstiger betrieblicher Aufwand</b>	<b>13.877</b>	<b>15.968</b>

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind periodenfremde Aufwendungen in Höhe von 34 T EUR enthalten. Hierbei handelt es sich im Wesentlichen um Buchverluste aus Anlageabgängen (25 T EUR).

18.) Finanzergebnis

	2010/11 in T EUR	Vorjahr in T EUR
Erträge aus Verlustausgleichsanspruch	914	0
Aufwendungen aus Verlustübernahme verbundene Unternehmen	914	0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge (davon verbundene Unternehmen)	115	89
	(63)	(52)
Zinsen mit ähnlichen Aufwendungen (davon verbundene Unternehmen) (davon aus Rückstellungsaufzinsung)	2.580	2.137
	(6)	(0)
	(2)	(0)
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-2.465</b>	<b>-2.048</b>

Gegenüber der ZWM besteht aufgrund des Ergebnisabführungsvertrags eine Verlustübernahmeverpflichtung. Gleichzeitig besteht aufgrund einer vertraglichen Vereinbarung ein Ausgleichsanspruch in Höhe des ZWM-Verlusts gegenüber den Altgesellschaftern der ZWM.

Die Erhöhung des Zinsaufwands ist im Wesentlichen auf Investitionen in Fahrzeuge und den damit verbundenen Anstieg der Kapitalkosten zurückzuführen.

▶ **Ergänzende Angaben**

**19.) Außerordentliches Ergebnis**

Der außerordentliche Aufwand von 12 T EUR resultiert aus der Anpassung der Eröffnungsbilanzwerte nach BilMoG für die Jubiläumsrückstellung und Sterbegeldrückstellung.

**20.) Steuern**

Diese Position beinhaltet Ertragsteuern in Höhe von 39 T EUR (Vorjahr: 186 T EUR) sowie sonstige Steuern in Höhe von 79 T EUR (Vorjahr: 56 T EUR).

Der Ertragsteueraufwand des Geschäftsjahres umfasst in Höhe von 194 T EUR periodenfremden Ertrag. Dieser resultiert wesentlich aus der Zurechnung des steuerlichen Verlustes der Organgesellschaft ZWM für den Veranlagungszeitraum 2010.

Im Geschäftsjahr 2010/2011 betragen die Bezüge für den Aufsichtsrat 23 T EUR. Für die Angabe der Gesamtbezüge der Geschäftsführung wird § 286 Abs. 4 HGB angewandt.

**Angaben gemäß § 285 Nr. 3 HGB**

Im Rahmen eines Factoringvertrags werden von der RNV Forderungen aus Lieferungen und Leistungen an eine Factoringgesellschaft verkauft. Daraus wurde im Geschäftsjahr ein Zahlungseingang in Höhe von 217 T EUR erzielt. Das Factoring dient der Bereinigung der Bilanz um vollständig oder teilweise abgeschriebene Forderungen sowie der Erzielung von Liquiditätszuflüssen. Der Vorteil für die Gesellschaft besteht in den erzielten Mittelzuflüssen. Risiken ergeben sich aus dem Forderungsverkauf nicht, da das Ausfallrisiko durch den Käufer übernommen wird. Die Forderungen werden mit einem entsprechenden Abschlag veräußert und abgetreten.

**Angaben gemäß § 285 Nr. 17 HGB**

Für das Geschäftsjahr 2010/2011 beträgt das von dem Abschlussprüfer berechnete Gesamthonorar (ohne Umsatzsteuer) 283 T EUR.

	<b>2010/11</b>
	in T EUR
Abschlussprüfungsleistungen (Einzelabschluss und Konzernabschluss)	73
Steuerberatungsleistungen	204
Sonstige Leistungen	6
	<b>283</b>

**Angaben gemäß § 285 Nr. 21 HGB**

Die Angaben zu Geschäften mit nahe stehenden Unternehmen sind der folgenden Tabelle zu entnehmen.

	Verkäufe	Käufe	Erbringen von Dienstleistungen	Bezug von Dienstleistungen	Positiver Beitrag Finanzergebnis	Negativer Beitrag Finanzergebnis
	in T EUR	in T EUR	in T EUR	in T EUR	in T EUR	in T EUR
Gesellschafter	0	10.214	8.742	22.060	326	26
Tochterunternehmen	39	0	219	5.119	15	920
Beteiligungen	0	0	4	2.595	0	0

**Angaben gemäß § 285 Nr. 14 HGB**

Der Konzernabschluss der RNV wird in den Konzernabschluss der MVV GmbH, Mannheim, at-equity einbezogen. Die MVV GmbH ist in das Handelsregister des Amtsgerichts Mannheim unter HRB Nr. 1742 eingetragen. Der Konzernabschluss wird im elektronischen Bundesanzeiger offengelegt.

**Angaben gemäß § 285 Nr. 29 HGB**

Die RNV befindet sich in einer ertragsteuerlichen Organshaft mit der ZWM. Latente Steuern der ZWM sind grundsätzlich bei der RNV als Organträger zu berücksichtigen. Aus dem Zwischenabschluss der ZWM GmbH auf den 30.09.2011 sowie dem Jahresabschluss der RNV auf den 30.09.2011 ergeben sich jeweils aktive latente Steuern. Entsprechend § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB wird bei der RNV auf die Bilanzierung der aktiven latenten Steuern verzichtet. Der kombinierte unternehmensindividuelle Steuersatz beträgt 30,0%.

Bei der ZWM beruhen die der aktiven Steuerlatenz zugrundeliegenden temporären Abweichungen zwischen Handels- und Steuerbilanz auf einem zum 30.09.2011 steuerlich niedrigeren Ansatz von Rückstellungen für Sterbezeit, Jubiläumsrückstellungen, Rückstellungen für Sterbegeld und Pensionsrückstellungen. Verlustvorträge bestehen bei der ZWM lediglich aus vororganschaftlicher Zeit und finden daher keine Berücksichtigung für die Berechnung latenter Steuern.

Der aktiven Steuerlatenz bei der RNV liegen folgende temporäre Abweichungen zwischen Handels- und Steuerbilanz auf den 30.09.2011 zugrunde: Ein den steuerlichen Wert übersteigender handelsrechtlicher Ansatz der Beteiligung an der ZWM; der nur in der Handelsbilanz zulässige Ansatz eines Sonderpostens für Investitionszuschüsse; ein steuerlich niedrigerer Ansatz von Jubiläumsrückstellungen, Rückstellungen für Sterbegeld sowie für weitere sonstige Rückstellungen. Ebenfalls einbezogen wurde ein auf den 30.09.2011 bestehender körperschaftsteuerlicher Verlustvortrag.

**Angaben gemäß § 285 Nr. 29 HGB**

Für die Rahmenkreditlinie über 256 T EUR der Omnibusbetriebe Beth GmbH wurde eine selbstschuldnerische Höchstbetragsbürgschaft in Kredithöhe abgegeben. Zum Stichtag 30.09.2011 wurde die Kreditlinie nicht in Anspruch genommen. Für das zinsverbilligte Darlehen GVFG der Landeskreditbank Baden-Württemberg Förderbank über 156 T EUR der Omnibusbetriebe Beth GmbH wurde eine selbstschuldnerische Höchstbetragsbürgschaft in Kredithöhe abgegeben. Zum Stichtag 30.09.2011 valuiert dieses Darlehen mit 106 T EUR.

**Organe**

Die Angaben über die Mitglieder des Aufsichtsrats und die Geschäftsführung sind auf den folgenden Seiten ersichtlich.

▶ **Organe der Gesellschaft**

**Aufsichtsrat**

**Dr. Eckart Würzner**  
Oberbürgermeister der Stadt  
Heidelberg  
Vorsitzender

**Thomas Blase**  
Stellvertretender Vorsitzender  
freigestellter Betriebsrat

**Dr. Bernhard Braun**  
Angestellter

**Klaus Dillinger**  
Beigeordneter der  
Stadt Ludwigshafen

**Kristina Essig**  
Rechtsanwältin

**Michael Frankmann**  
freigestellter Betriebsrat

**Stephan Fuhrmann**  
Betriebsratsvorsitzender

**Ruth Geis**  
Kaufmännische Angestellte  
Betriebsrat  
bis 31. März 2011

**Michael Jäger**  
Geschäftsführer  
Heidelberger Straßen- und  
Bergbahn GmbH

**Boris Juszczak**  
IT-Manager

**Ingrid Klepp**  
Assistentin des Betriebsrats  
seit 03. März 2011

**Wolfgang Maier**  
Betriebsrat

**Hans Mindl**  
Kaufmännischer Angestellter

**Hermann Pfisterer**  
Technischer Angestellter  
Betriebsrat

**Lothar Quast**  
Bürgermeister der Stadt  
Mannheim  
seit 19. April 2011

**Wolfgang Raufelder**  
Architekt

**Manfred Schwarz**  
Dipl.-Ingenieur Mannheim  
Pensionär

**Christian Specht**  
Erster Bürgermeister der  
Stadt Mannheim

**Irmtraud Spinner**  
Programmiererin a.D.

**Carsten Südmersen**  
Dipl.-Kfm.,  
Unternehmensberater

**Gerhard Tietz**  
Wagenführer

**Boris Weirauch**  
Rechtsanwalt  
von 08. Dezember 2010  
bis 31. März 2011

**Rudi Wolf**  
Betriebsrat  
seit 04. März 2010

**Geschäftsführung**

**Andreas Kerber**  
Geschäftsführer  
Kaufmännische Angelegenheiten

**Martin in der Beek**  
Geschäftsführer  
Technische Angelegenheiten

Mannheim, den 21. Dezember 2011  
**Geschäftsführung**

  
Andreas Kerber

  
Martin in der Beek

▶ **Anlagenspiegel**

**Immaterielle  
Vermögensgegenstände**

	<b>Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte</b>
	in T EUR
Bruttowerte 01. 10. 2010	4.198
Zugänge	283
Abgänge	0
Umbuchungen	100
<b>Bruttowerte 30.09.2011</b>	<b>4.581</b>
Abschreibungen 01. 10. 2010	1.724
Abschreibungen 2010/11	699
Abgänge	0
Umbuchungen	0
Abschreibungen 30.09.2011	2.423
<b>Nettowerte 30.09.2011</b>	<b>2.158</b>
Nettowerte 30.09.2010	2.474

► **Anlagenspiegel**

Sachanlagen	Grundstücke und Bauten	Technische Anlagen und Maschinen		andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	Summe
	einschl. der Bauten auf fremden Grundstücken in T EUR	a. Fahrzeuge für Personenverkehr in T EUR	b. Maschinen, maschinelle Anlagen, die nicht zu a.) gehören in T EUR	in T EUR	in T EUR	in T EUR
Bruttowerte 01.10.2010	203	84.284	12.731	6.374	12.233	115.825
Investitionen / Zugänge	738	16.251	429	705	9.293	27.416
Abgänge	0	-3.934	-23	-102	-205	-4.263
Umbuchungen	692	6.741	924	22	-8.478	-100
Zuschüsse	0	-160	0	0	0	-160
<b>Bruttowerte 30.09.2011</b>	<b>1.633</b>	<b>103.181</b>	<b>14.061</b>	<b>6.999</b>	<b>12.843</b>	<b>138.718</b>
Abschreibungen 01.10.2010	22	15.510	4.066	2.498	0	22.096
Abschreibungen 2010/11	74	5.880	1.448	933	0	8.335
Abgänge	0	-3.934	-23	-69	0	-4.026
Umbuchungen	0	0	80	-80	0	0
<b>Abschreibungen 30.09.2011</b>	<b>96</b>	<b>17.456</b>	<b>5.571</b>	<b>3.282</b>	<b>0</b>	<b>26.405</b>
<b>Nettowerte 30.09.2011</b>	<b>1.537</b>	<b>85.726</b>	<b>8.490</b>	<b>3.716</b>	<b>12.843</b>	<b>112.312</b>
Nettowerte 30.09.2010	181	68.774	8.665	3.876	12.233	93.729

Finanzanlagen

	Anteile an verbundenen Unternehmen	Beteiligungen	Sonstige Ausleihungen	Summe
	in T EUR	in T EUR	in T EUR	in T EUR
Bruttowerte 01.10.2010	5.801	49	710	6.560
Zugänge	1.768	0	0	1.768
Abgänge	0	0	-153	-153
<b>Bruttowerte 30.09.2011</b>	<b>7.569</b>	<b>49</b>	<b>557</b>	<b>8.175</b>
<b>Nettowerte 30.09.2011</b>	<b>7.569</b>	<b>49</b>	<b>557</b>	<b>8.175</b>
Nettowerte 30.09.2010	5.801	49	710	6.560

► **Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers**

Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Rhein-Neckar-Verkehr GmbH (RNV), Mannheim, für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2010 bis 30. September 2011 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung der Geschäftsführung der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise

für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der Geschäftsführung sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

**Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.**

Nach unserer Beurteilung auf Grund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Rhein-Neckar-Verkehr GmbH (RNV). Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Mainz, den 21. Dezember 2011

KPMG AG

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Hauptmann  
Wirtschaftsprüfer

Müller  
Wirtschaftsprüferin

### ► Bericht des Aufsichtsrats

Der Aufsichtsrat hat im Geschäftsjahr 2010/2011 die ihm nach Gesetz und Gesellschaftsvertrag obliegenden Aufgaben wahrgenommen. Über alle wichtigen Ereignisse im Unternehmen wurden wir von der Geschäftsführung regelmäßig, zeitnah und umfassend informiert und in sämtlichen für die Entwicklung des Unternehmens bedeutenden Entscheidungen eingebunden. Wir haben die Geschäftsführung im Berichtsjahr entsprechend dem Gesellschaftsvertrag überwacht und beratend begleitet.

Die Geschäftsführung informierte uns regelmäßig über Geschäftslage und -entwicklung der Rhein-Neckar-Verkehr GmbH und die Entwicklung der Finanzlage. Ebenso erhielten wir Kenntnis über die Risikolage sowie über die Finanz-, Investitions- und Personalplanung wie auch die strategische Planung. Darüber hinaus haben wir die Wirtschaftsplanung für die Rhein-Neckar-Verkehr GmbH für das Geschäftsjahr 2011/2012 und die nähere Zukunft eingehend behandelt. Neben den Präsentationen und Unterlagen der Sitzungen gingen uns mündliche und schriftliche Berichte über bedeutende Vorgänge und notwendige Beschlüsse zu.

Bei zustimmungspflichtigen Entscheidungen und Maßnahmen haben die Mitglieder des Aufsichtsrats die Beschlussvorlagen in den Sitzungen geprüft und Entscheidungen getroffen. Im Berichtszeitraum fanden drei Aufsichtsratssitzungen statt.

In der Besetzung des Aufsichtsrats hat es die folgenden personellen Wechsel gegeben. Zum 31.03.2011 schied Frau Ruth Geis aus dem Aufsichtsrat aus. Frau Ingrid Klepp wurde hierfür in der Sitzung am 03.03.2011 als neues Aufsichtsratsmitglied gewählt. Ebenfalls zum 31.03.2011 legte Herr Boris Weirauch sein Aufsichtsratsmandat nieder. Am 19.04.2011 wurde Herr Lothar Quast neu in den Aufsichtsrat entsandt.

#### **Schwerpunkthemen der Beratungen**

Beratungsschwerpunkte in den Aufsichtsratssitzungen waren die Beschaffung von 11 neuen Stadtbahnwagen für die Linie 5 als 3. Option des Kaufvertrages mit Bombardier, die Verlängerung der Beauftragung des Service- und Sicherheitsdienstes um ein weiteres Jahr, die Neubeschaffung eines Teils der Vertriebstechnologie, der

Start des Projektes Weiter Erfolgreich zur nachhaltigen Ergebnisverbesserung der Rhein-Neckar-Verkehr GmbH, die Verlängerung und Anpassung der Verträge mit der Geschäftsführung, die Wirtschafts- und Mehrjahresplanung und der Jahresabschluss des letzten Geschäftsjahres der Rhein-Neckar-Verkehr GmbH.

#### **Billigung des Jahresabschlusses**

Der Jahresabschluss 2010/2011 und der Lagebericht der Rhein-Neckar-Verkehr GmbH wurden nach handelsrechtlichen Vorschriften (HGB) für große Kapitalgesellschaften und dem GmbHG aufgestellt. Die KPMG AG, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Mainz, hat den Jahresabschluss und den Lagebericht der Rhein-Neckar-Verkehr GmbH geprüft und einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt.

Der Jahresabschluss und der Lagebericht der Rhein-Neckar-Verkehr GmbH wurden uns rechtzeitig vor der Aufsichtsratssitzung vorgelegt. Der Aufsichtsrat hat diese Unterlagen geprüft und im Beisein der Wirtschaftsprüfer umfassend erörtert. Aufgrund unserer eigenen Prüfung erheben wir keine Einwände und schließen uns

den Prüfungsergebnissen der KPMG AG, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Mainz, an. Der Aufsichtsrat billigte den Jahresabschluss 2010/2011 und den Lagebericht in seiner Sitzung am 01. März 2012 und empfiehlt der Gesellschafterversammlung, diesen festzustellen.

Im Namen des Aufsichtsrats danke ich der Geschäftsführung sowie allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Rhein-Neckar-Verkehr GmbH für ihr Engagement und die Erfolge, die sie im vergangenen Geschäftsjahr erzielt haben.

**Dr. Eckart Würzner**  
Aufsichtsratsvorsitzender

Mannheim, im März 2012



Eckart Würzner

## Impressum

Herausgeber  
**Rhein-Neckar-Verkehr GmbH**  
Möhlstraße 27  
68165 Mannheim  
www.rnv-online.de

Verantwortlich  
**Unternehmenskommunikation**  
Susann Becker  
Telefon: 0621 465 14 91  
Telefax: 0621 465 34 90  
s.becker@rnv-online.de

**Rechnungswesen  
und Controlling**  
Lars Haiduk  
Telefon: 0621 465 14 53  
Telefax: 0621 465 34 55  
l.haiduk@rnv-online.de

Gestaltung  
[trans-ponder.de] crossmediale  
konzeption & gestaltung

Fotografie  
Miriam Diaz Gómez, Nikola Neven  
Haubner, Harald Priem, Michael Wolf

Druck  
Ninodruck Neustadt  
Auflage: 650







**Rhein-Neckar-Verkehr GmbH**

Möhlstraße 27  
68165 Mannheim  
[www.rnv-online.de](http://www.rnv-online.de)

---